

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Ermäßigung.

No. 576.

Donnerstag, den 8. Dezember

1892.

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

36. Langgasse 36, „Zur Krone“, 36. Langgasse 36,

empfiehlt sein grosses Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

durch Selbstanfertigung zu billigsten Preisen.

Brillant-

Armbänder	von 55 M. an.
Broschen	30 „ „
Ohringe	40 „ „
Ringe	25 „ „
Knöpfe	25 „ „
Vorstecknadeln	18 „ „
Diamant-Ohringe	15 „ „
„ -Ringe	12 „ „

Granat-

Armbänder	von 8 M. an.
Colliers	18 „ „
Broschen	3 „ „
Ohringe	2 „ „
Ringe	3,50 „ „
Kämme	8 „ „

Corallen-

Armbänder	von 5 M. an.
Broschen	3 „ „
Colliers	3 „ „
Ohringe	3 „ „
Ringe	3 „ „
Kämme	5 „ „

Türkis-

Armbänder	von 8 M. an.
Broschen	4 „ „
Colliers	25 „ „
Ohringe	3 „ „
Ringe	3 „ „
Kämme	8 „ „

Sämmtliche Gegenstände bis zu den feinsten Stücken stets am Lager.

14-kar. Goldene 585 gest.

Armbänder	v. 30 M. an.
Broschen	15 „ „
Ohringe	3 „ „
Ringe	3 „ „
Uhrketten	40 „ „
Bogen-Colliers	30 „ „
Vorstecknadeln	5 „ „
Fingerhüte	12 „ „
Manschetknöpfe	25 „ „
Kämme	40 „ „
Hutnadeln	20 „ „
Chatelaines	40 „ „

Uhren

in Gold und Silber.

Gold. Herren-	Remontoir v. 50 M. an.
Gold. Damen-	Remontoir 30 „ „
Silb. Herren-	Remontoir 18 „ „
Silb. Damen-	Remontoir 18 „ „
Nickel-Remontoir	10—14 M.

Silberne

Armbänder	v. 3 M. an.
Broschen	1 „ „
Ohringe	0,50 „ „
Fingerhüte	1,50 „ „
Ringe	1 „ „
Kämme	5 „ „
Hutnadeln	3 „ „
Petschafte	3 „ „
Herren-Ketten	5 „ „
Damen-Ketten	3 „ „
Chatelaines	10 „ „

Gelegenheits- u.

Pathen-Geschenke.

Service	von 500 M. an.
Leuchter	80 „ „
Brodkörbe	70 „ „
Myrthen- u. Lorbeerkränze	u. s. w.
Bestecksachen	in Etui
Becher	
Eierbecher	
Serviettenbänder	
Sparbüchsen	
Kinder-Roller	
u. dergl. mehr	

in allen
Preislagen.

In 8-kar. Gold und Doublé entsprechend billiger.

Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtlichen Waaren.

36. Langgasse 36.

21884

Große Weihnachts-Auction.

Heute Donnerstag, den 8. Dez., u. nöthigenfalls Freitag, den 9. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere nachverzeichnete Gegenstände, sehr geeignet für Weihnachts-Geschenke, in meinem

Auktionslokale 5. Wellrikstraße 5

gegen gleich baare Zahlung:

Poesie-Albums, Schreibmappen, Ledertaschen, Schultaschen, Photographie-Rahmen, Triumph-Stühle, Delgemälde, Portierenhalter, 100 Fl. hochfein. Cognac, 50 Fl. Champagner, 50 Fl. Portwein, 30 Fl. Nordhäuser, Kirchwasser, 30 Fl. Olivenöl, 50 Gläser prima Vonnig, 20 Mille hochfeine Cigarren, 100 Fl. Ahmannshäuser Rothwein, 6 complete Anzüge, 50 Paar Hosen, Schürzenstoffe, Damen- und Kinder-Unterhosen, Unterröcke, Sophasissen, Spiegel, ein hochfeiner Kassenschrank 2c. 2c.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Bestgebot. 391

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 13. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 2 Uhr, versteigere zu Folge Auftrags nachverzeichnetes in meinem

Auktionslokale 5. Wellrikstraße 5

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

1 eisern. Cassaschrank mit Tresor u. Marmorplatte, 1 eisern. Drehbank mit Zubehör, Gewinde, Schneidzeuge mit Kästen, 1 Stauze mit Bod., 2 eisern. Böcke, 2 Winkelbohrmaschinen mit Kurbel, 8 Schraubstöcke, 1 Bandschraubstock mit Werkbank, div. Feilen, Hämmer und H. Werkzeug, 1 Wandbohrmaschine, 1 Copirpresse, 1 Uhr, 1 eisern. Bettstelle mit Strohsack.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,
Auctionator u. Taxator. 391

Weihnachts-Ziehung

der XII. Grossen

eimar-Lotterie

am 10. - 12. December 1892.

Hauptgewinn **50,000 M.**

i. W. v. ferner: i. W. v. M. 10,000; M. 5,000; M. 3,000 etc. 23469

Loose à **1 Mk.**, 25 Loose 10 Mk., 25 .. 25 ..

corto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt u. versendet

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Saalgasse 30.

Ausverkauf.

Saalgasse 30.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst eine Stiege hoch, verkauft. Reife Markt- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden. 22981

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Wegen Mangel an Raum bin ich gezwungen, den nachstehenden grossen Posten neuer bestgearbeiteter Möbel, Betten, Polsterwaren und Spiegel unterm Herstellungspreise abzugeben.

Inventar:

24 Kuch.-Kommoden mit Vorban 23 Mk., 20 dto., größte 30 Mk., 25 Kuch.-Consolen 22 Mk., 15 dto. matt und blank, Säulen 34 Mk., 3 matt und blank große Kommoden mit 40 Mk., 35 Kuch.-Kommoden mit Marmorplatten 40 und 45 Mk., 6 matt und blanke Waschk.-Toiletten mit hohen Spiegeln 88 Mk., 90 Mk., 40 Nachttische mit Marmorplatten 17 Mk., 32 elegante Verticows mit Gallerien 40 Mk., 80 dto. mit hohem Säulen-Isag 68 Mk., 2 elegante Kuch.-Schrank-Büffets, Alles in Grössen, 160 Mk., 3 dto. 200 Mk., 30 Kuch.-Spiegelschränke sämtlich mit Crystallglas, 85 Mk., 10 dto. (Meisterstücke) 125 Mk., 25 Kuch.-Bücherdränke 42 Mk., 5 prachtvolle Schreib-Schreibe 88 Mk., eine Parthie Herren-Schreibtische 30 Mk., 15 div. Herr Schreibbureau 80-110 Mk., 2 dto. in Eichen 100 Mk., 25 Kuch.-Kleiderdränke 48 Mk., 50 dto. in 2-thür. 48 Mk. 2c. 2c. diverse Kuch.-Sophas in allen Preisen, 5 Auszugstische, 300 Mk. Rohr- und Speisetische, 40 Nähtische, Nippstische, 300 diverse und dgl. mehr.

Ferner: 50 compl. massive Kuch.-Betten mit Bettrahmen, 30 Gaarmatrasen 115 Mk., 40 dto. mit Mischel-Aussagen und allen Einlagen 125 Mk., 30 Betten, lackirt, mit Bettrahme, 3-theil. 110 Mk., 1 Salon-Garnitur in gepreßtem Holz, 3-theil. Farbe roth, olive, Sopha, 4 Sessel 190 Mk., 1 dto., hochlegant in Kupfer-Seidenplüsch, Sopha, 4 Sessel, 240 Mk., 2 elegant Sammettischen-Sophas 110 Mk., 10 einzelne Sophas 38 Mk.

Außerdem: 25 1-thür. lackirte Kleiderdränke 20 Mk., 25 2-thür. 32 Mk., 25 2-thür. diverse Kleiderdränke mit Fliegenschirmen 30 Mk., 40 Kleiderdränke mit Brett 8 Mk., 15 lackirte Kommoden 22 Mk., 30 lackirte Nachttische 7 Mk. 2c.

Ferner: 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung in ameril. Holz (Meisterstück), bestehend in 2 Betten mit Rahmen, 3-theil. Kuch.-Matrasen und Keil, 1 hoch. Spiegelschrank mit Crystallglas, 1 Waschk.-Toilette mit schwarzem Marmor u. hoher Spiegeltische, 2 Nachttischen mit Aufsätzen und 4 Handtuchständer, Preis 1200 Mk., jetzt 700 Mk., 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung hochlegant, bestehend in genau denselben Stücken wie oben, jetzt Preis 1300 Mk., jetzt 750 Mk.

Gebrauchte Möbel: eine hoch elegante Salon-Garnitur in Sepprocort mit Seidenplüsch-Einrichtung, Anschaffungspreis 400 Mk., 225 Mk., 1 Garnitur, Sopha und 2 große Sessel, 100 Mk., 1 elegante Damen-Schreibtische 45 Mk., 1 do. Meisterstück mit Crystallglas, Anschaffungspreis 180 Mk., 85 Mk., ein reichgeschmückter Spiegelschrank mit Crystallglas 85 Mk., mehrere Kommoden in Grössen, Consolen, 2 prachtvolle Salonische, Rayon Maria Antoinette, 1 schwarzer Salonisch mit grauer Marmorplatte, 1 Kuch.-Schreibbureau, mehrere Speisezimmerluster und Hängelampen.

Weihnachts-Geschenke: 25 elegante Nähtische zum Aufhängen, mehrere do. Neuheiten, spanische Wände, Bauernstücke, Kuch.-Kleiderdränke, Bücher- und Nipp-Flagen, Clavierstühle, Handtuchhänder, Säulen, Servirtische, Dampfenbreiter, Altentänder u. dgl.

Brautleute, sowie ein verehrliches Publikum mache auf diese Gelegenheit aufmerksam und bemerke ausdrücklich, daß sämtliche nur besser Waare sind und sämtliche Polstermöbel in meinen Werkstätten angefertigt werden. Ein großer Theil des Mobiliars kam aus der Liquidationemasse der Möbel-Gezwerbelle zu Worms a. Rh. die ich käuflich übernommen habe.

Ferd. Marx Nachf.

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume:

2b. Kirchgasse 2b.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfehlen wir: Briefes, Notizbücher, Tagebücher, Schreib-, Briefmarken- und Sammel-Albume, Brieftaschen, Bilderbücher, Unterhaltungslectüre. Ferner Briefpapiere in Cassetten, Abreißkalender, Wandkalender, Aluminiumgriffel, sowie überhaupt alle Papier- und Schreibwaaren in reicher Auswahl zu mäßigsten Preisen. 23152

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Telegraphisch 236.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833.

zu Stuttgart.

Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.

Versicherungsfond: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Capital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgelüfte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Bei Einstellen der Prämienzahlung Reduction der Versicherung auf einen dem Deckungscapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Bezeichnung der Policen.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die

General-Agentur Darmstadt: Fr. Ebert, Saalbaustraße 65, sowie durch die Agenten in Wiesbaden: Hauptagent Martin Wiener, Bankgeschäft, Lannusstraße 9, Willh. Schad, Privatier. (Stg. 100/7) 168

Abreiß-Kalender
1893.

Wilh. Sulzer,

Taschen-Kalender
1893.
Lederwaaren.

Wiesbaden.

Marktstrasse 30.

Reiches Lager in Luxuspapieren in einfachen und eleganten Cassetten.

Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Notiz-, Poesie- und Tagebücher, Schreib- und Briefmarken-Albums.

Farbkasten, Bleistift-Etuis, Mal- und Bilderbücher, Beschäftigungs- und Gesellschafts-Spiele etc.

Gesang- und Gebethbücher.

Schulbedürfnisse.

Photo-graphie-Albums.

Papierausstattungen.

Luxus-Artikel.
Album für Liebigbilder.

22854

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11. gasse gasse

empfehl

zu passenden Weihnachts-Geschenken:

3 Stück schöne Thee-Schürzen Mk. 1,20, 1,50, 1,75 und 2,00.

3 Stück solide Haus-Schürzen Mk. 1,50.

3 Stück feine schwarze gemusterte Schürzen, mit Spitze garnirt, Mk. 2,50.

Feder-Boas, 2,50 Meter lang, Stück Mk. 4,25, 4,75, 5,50 und 7,50.

Pelz-Boas, Stück von 90 Pf. an.

Plüsch-Muffe, " " 28 " "

Krimmer-Muffe, " " 60 " "

Pelz-Muffe, " " 100 " "

Handschuhe, Paar " 18 " "

Neuheit: Imit. Wildleder - Handschuhe, prachtvolle Qualität, vorzüglich im Tragen, Paar 1,20.

Reinwoll. Ringw. - Stulpen-Handschuhe für Damen, ganz vorzügliche Qualität, Paar 1,85.

Pulswärmer, mit Pelz besetzt, Paar 25 Pf.

Strümpfe u. Gamaschen in jeder Preislage.

Unterröcke, Schulterkragen von 50 Pf. an.

Wollene Kinder-Kaputzen und Mützen von 35 Pf. an.

Wollene Kinder-Jäckchen von 50 Pf. bis 5 Mk.

Wollene Kinder-Kleidchen von 85 Pf. bis 8 Mk.

Sammet-Kinder-Kleidchen, Stück Mk. 4,25.

Wollene und Chenille-Kopfhüllen, schwarz und farbig.

Woll. Tücher u. Plaids, Ball- u. Concert-Tücher.

Woll. gehäkelte Schuhe mit Filzsohlen.

Taschentücher, Dutzend von 60 Pf. bis 10 Mk.

1/2 Dutz. Taschentücher m. Monogramm, Handarbeit, 1,50.

Schleifen, Rüschen, Schleier, Fichus u. Echarpes.

Damen- u. Kinder-Schürzen, grossart. Ausw., v. 10 Pf. an.

Korsetts für Damen u. Kinder in allen Preislagen.

20 % Rabatt auf einen Posten (Reisemuster) fertig gestickter ächter **Münchener Leinen-Stickereien**, als Läufer und Decken, nur in tadelloser Ausführung und nur Handarbeit.

Gezeichnete Tabletten, Stück von 5 Pf. an.

Gezeich. Bürstentaschen, " " 12 " "

Gezeich. Betttaschen, " " 40 " "

Gezeich. Handtücher, " " 75 " "

Leinene Kragenkasten, Stück von 45 Pf. an.

Lein. Manschettenkasten, " " 60 " "

Lein. Cravattenkasten, " " 90 " "

Gezeich. Tischläufer von 50 Pf. bis 6 Mk.

Filz-Arbeiten: Decken und Schoner, Läufer, Sophakissen, Kaffeewärmer, Zeitungshalter von **80 Pf.** an, Wandtaschen, Schirmhüllen, Schreibunterlagen, Eierwärmer, Tabacksbeutel etc. Fenstermäntel.

Plüsch-Arbeiten: Kragen- und Manschettenkasten, Uhrhalter, Photographieständer, Nähsteine, Aschenbecher, Schreibkasten, Handschuhkasten, Notiz-Blocks, Postkartenhalter etc. etc. 23501

Gestickte Schnur, Paar v. **50 Pf.** an. — Haussegen, gross, Stück v. **15 Pf.** an.

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11. gasse gasse

Specialität:

Kerzen-Schirme,

Tisch- und Menü-Karten,

Knallbonbons mit Mützen und scherzhaften Einlagen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Was im Topf

von 5 Uhr an über die Straße.

C. Milian, Koch, Karlsrufer 7.

Kochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die

Gerb- und Maschinenfabrik **Altmann's Nachf.**, Bleichstraße 24.

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers zu bedeutend billigeren Preisen wegen Abbruch des Hauses.

Georg Reinemer,

Möbel- und Bettenfabrik,

Große Auswahl.

Transport frei.

Zum Backen v. Confect, Kuchen

oder sonstigem feineren Backwerk in **Dietrich's Backpulver** das Beste was es giebt. Preis per Päckchen 10 Pf., 1/2 Pf., 1 Pf., 2 Pf., 3 Pf., 4 Pf., 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf., 13 Pf., 14 Pf., 15 Pf., 16 Pf., 17 Pf., 18 Pf., 19 Pf., 20 Pf., 21 Pf., 22 Pf., 23 Pf., 24 Pf., 25 Pf., 26 Pf., 27 Pf., 28 Pf., 29 Pf., 30 Pf., 31 Pf., 32 Pf., 33 Pf., 34 Pf., 35 Pf., 36 Pf., 37 Pf., 38 Pf., 39 Pf., 40 Pf., 41 Pf., 42 Pf., 43 Pf., 44 Pf., 45 Pf., 46 Pf., 47 Pf., 48 Pf., 49 Pf., 50 Pf., 51 Pf., 52 Pf., 53 Pf., 54 Pf., 55 Pf., 56 Pf., 57 Pf., 58 Pf., 59 Pf., 60 Pf., 61 Pf., 62 Pf., 63 Pf., 64 Pf., 65 Pf., 66 Pf., 67 Pf., 68 Pf., 69 Pf., 70 Pf., 71 Pf., 72 Pf., 73 Pf., 74 Pf., 75 Pf., 76 Pf., 77 Pf., 78 Pf., 79 Pf., 80 Pf., 81 Pf., 82 Pf., 83 Pf., 84 Pf., 85 Pf., 86 Pf., 87 Pf., 88 Pf., 89 Pf., 90 Pf., 91 Pf., 92 Pf., 93 Pf., 94 Pf., 95 Pf., 96 Pf., 97 Pf., 98 Pf., 99 Pf., 100 Pf., 101 Pf., 102 Pf., 103 Pf., 104 Pf., 105 Pf., 106 Pf., 107 Pf., 108 Pf., 109 Pf., 110 Pf., 111 Pf., 112 Pf., 113 Pf., 114 Pf., 115 Pf., 116 Pf., 117 Pf., 118 Pf., 119 Pf., 120 Pf., 121 Pf., 122 Pf., 123 Pf., 124 Pf., 125 Pf., 126 Pf., 127 Pf., 128 Pf., 129 Pf., 130 Pf., 131 Pf., 132 Pf., 133 Pf., 134 Pf., 135 Pf., 136 Pf., 137 Pf., 138 Pf., 139 Pf., 140 Pf., 141 Pf., 142 Pf., 143 Pf., 144 Pf., 145 Pf., 146 Pf., 147 Pf., 148 Pf., 149 Pf., 150 Pf., 151 Pf., 152 Pf., 153 Pf., 154 Pf., 155 Pf., 156 Pf., 157 Pf., 158 Pf., 159 Pf., 160 Pf., 161 Pf., 162 Pf., 163 Pf., 164 Pf., 165 Pf., 166 Pf., 167 Pf., 168 Pf., 169 Pf., 170 Pf., 171 Pf., 172 Pf., 173 Pf., 174 Pf., 175 Pf., 176 Pf., 177 Pf., 178 Pf., 179 Pf., 180 Pf., 181 Pf., 182 Pf., 183 Pf., 184 Pf., 185 Pf., 186 Pf., 187 Pf., 188 Pf., 189 Pf., 190 Pf., 191 Pf., 192 Pf., 193 Pf., 194 Pf., 195 Pf., 196 Pf., 197 Pf., 198 Pf., 199 Pf., 200 Pf., 201 Pf., 202 Pf., 203 Pf., 204 Pf., 205 Pf., 206 Pf., 207 Pf., 208 Pf., 209 Pf., 210 Pf., 211 Pf., 212 Pf., 213 Pf., 214 Pf., 215 Pf., 216 Pf., 217 Pf., 218 Pf., 219 Pf., 220 Pf., 221 Pf., 222 Pf., 223 Pf., 224 Pf., 225 Pf., 226 Pf., 227 Pf., 228 Pf., 229 Pf., 230 Pf., 231 Pf., 232 Pf., 233 Pf., 234 Pf., 235 Pf., 236 Pf., 237 Pf., 238 Pf., 239 Pf., 240 Pf., 241 Pf., 242 Pf., 243 Pf., 244 Pf., 245 Pf., 246 Pf., 247 Pf., 248 Pf., 249 Pf., 250 Pf., 251 Pf., 252 Pf., 253 Pf., 254 Pf., 255 Pf., 256 Pf., 257 Pf., 258 Pf., 259 Pf., 260 Pf., 261 Pf., 262 Pf., 263 Pf., 264 Pf., 265 Pf., 266 Pf., 267 Pf., 268 Pf., 269 Pf., 270 Pf., 271 Pf., 272 Pf., 273 Pf., 274 Pf., 275 Pf., 276 Pf., 277 Pf., 278 Pf., 279 Pf., 280 Pf., 281 Pf., 282 Pf., 283 Pf., 284 Pf., 285 Pf., 286 Pf., 287 Pf., 288 Pf., 289 Pf., 290 Pf., 291 Pf., 292 Pf., 293 Pf., 294 Pf., 295 Pf., 296 Pf., 297 Pf., 298 Pf., 299 Pf., 300 Pf., 301 Pf., 302 Pf., 303 Pf., 304 Pf., 305 Pf., 306 Pf., 307 Pf., 308 Pf., 309 Pf., 310 Pf., 311 Pf., 312 Pf., 313 Pf., 314 Pf., 315 Pf., 316 Pf., 317 Pf., 318 Pf., 319 Pf., 320 Pf., 321 Pf., 322 Pf., 323 Pf., 324 Pf., 325 Pf., 326 Pf., 327 Pf., 328 Pf., 329 Pf., 330 Pf., 331 Pf., 332 Pf., 333 Pf., 334 Pf., 335 Pf., 336 Pf., 337 Pf., 338 Pf., 339 Pf., 340 Pf., 341 Pf., 342 Pf., 343 Pf., 344 Pf., 345 Pf., 346 Pf., 347 Pf., 348 Pf., 349 Pf., 350 Pf., 351 Pf., 352 Pf., 353 Pf., 354 Pf., 355 Pf., 356 Pf., 357 Pf., 358 Pf., 359 Pf., 360 Pf., 361 Pf., 362 Pf., 363 Pf., 364 Pf., 365 Pf., 366 Pf., 367 Pf., 368 Pf., 369 Pf., 370 Pf., 371 Pf., 372 Pf., 373 Pf., 374 Pf., 375 Pf., 376 Pf., 377 Pf., 378 Pf., 379 Pf., 380 Pf., 381 Pf., 382 Pf., 383 Pf., 384 Pf., 385 Pf., 386 Pf., 387 Pf., 388 Pf., 389 Pf., 390 Pf., 391 Pf., 392 Pf., 393 Pf., 394 Pf., 395 Pf., 396 Pf., 397 Pf., 398 Pf., 399 Pf., 400 Pf., 401 Pf., 402 Pf., 403 Pf., 404 Pf., 405 Pf., 406 Pf., 407 Pf., 408 Pf., 409 Pf., 410 Pf., 411 Pf., 412 Pf., 413 Pf., 414 Pf., 415 Pf., 416 Pf., 417 Pf., 418 Pf., 419 Pf., 420 Pf., 421 Pf., 422 Pf., 423 Pf., 424 Pf., 425 Pf., 426 Pf., 427 Pf., 428 Pf., 429 Pf., 430 Pf., 431 Pf., 432 Pf., 433 Pf., 434 Pf., 435 Pf., 436 Pf., 437 Pf., 438 Pf., 439 Pf., 440 Pf., 441 Pf., 442 Pf., 443 Pf., 444 Pf., 445 Pf., 446 Pf., 447 Pf., 448 Pf., 449 Pf., 450 Pf., 451 Pf., 452 Pf., 453 Pf., 454 Pf., 455 Pf., 456 Pf., 457 Pf., 458 Pf., 459 Pf., 460 Pf., 461 Pf., 462 Pf., 463 Pf., 464 Pf., 465 Pf., 466 Pf., 467 Pf., 468 Pf., 469 Pf., 470 Pf., 471 Pf., 472 Pf., 473 Pf., 474 Pf., 475 Pf., 476 Pf., 477 Pf., 478 Pf., 479 Pf., 480 Pf., 481 Pf., 482 Pf., 483 Pf., 484 Pf., 485 Pf., 486 Pf., 487 Pf., 488 Pf., 489 Pf., 490 Pf., 491 Pf., 492 Pf., 493 Pf., 494 Pf., 495 Pf., 496 Pf., 497 Pf., 498 Pf., 499 Pf., 500 Pf., 501 Pf., 502 Pf., 503 Pf., 504 Pf., 505 Pf., 506 Pf., 507 Pf., 508 Pf., 509 Pf., 510 Pf., 511 Pf., 512 Pf., 513 Pf., 514 Pf., 515 Pf., 516 Pf., 517 Pf., 518 Pf., 519 Pf., 520 Pf., 521 Pf., 522 Pf., 523 Pf., 524 Pf., 525 Pf., 526 Pf., 527 Pf., 528 Pf., 529 Pf., 530 Pf., 531 Pf., 532 Pf., 533 Pf., 534 Pf., 535 Pf., 536 Pf., 537 Pf., 538 Pf., 539 Pf., 540 Pf., 541 Pf., 542 Pf., 543 Pf., 544 Pf., 545 Pf., 546 Pf., 547 Pf., 548 Pf., 549 Pf., 550 Pf., 551 Pf., 552 Pf., 553 Pf., 554 Pf., 555 Pf., 556 Pf., 557 Pf., 558 Pf., 559 Pf., 560 Pf., 561 Pf., 562 Pf., 563 Pf., 564 Pf., 565 Pf., 566 Pf., 567 Pf., 568 Pf., 569 Pf., 570 Pf., 571 Pf., 572 Pf., 573 Pf., 574 Pf., 575 Pf., 576 Pf., 577 Pf., 578 Pf., 579 Pf., 580 Pf., 581 Pf., 582 Pf., 583 Pf., 584 Pf., 585 Pf., 586 Pf., 587 Pf., 588 Pf., 589 Pf., 590 Pf., 591 Pf., 592 Pf., 593 Pf., 594 Pf., 595 Pf., 596 Pf., 597 Pf., 598 Pf., 599 Pf., 600 Pf., 601 Pf., 602 Pf., 603 Pf., 604 Pf., 605 Pf., 606 Pf., 607 Pf., 608 Pf., 609 Pf., 610 Pf., 611 Pf., 612 Pf., 613 Pf., 614 Pf., 615 Pf., 616 Pf., 617 Pf., 618 Pf., 619 Pf., 620 Pf., 621 Pf., 622 Pf., 623 Pf., 624 Pf., 625 Pf., 626 Pf., 627 Pf., 628 Pf., 629 Pf., 630 Pf., 631 Pf., 632 Pf., 633 Pf., 634 Pf., 635 Pf., 636 Pf., 637 Pf., 638 Pf., 639 Pf., 640 Pf., 641 Pf., 642 Pf., 643 Pf., 644 Pf., 645 Pf., 646 Pf., 647 Pf., 648 Pf., 649 Pf., 650 Pf., 651 Pf., 652 Pf., 653 Pf., 654 Pf., 655 Pf., 656 Pf., 657 Pf., 658 Pf., 659 Pf., 660 Pf., 661 Pf., 662 Pf., 663 Pf., 664 Pf., 665 Pf., 666 Pf., 667 Pf., 668 Pf., 669 Pf., 670 Pf., 671 Pf., 672 Pf., 673 Pf., 674 Pf., 675 Pf., 676 Pf., 677 Pf., 678 Pf., 679 Pf., 680 Pf., 681 Pf., 682 Pf., 683 Pf., 684 Pf., 685 Pf., 686 Pf., 687 Pf., 688 Pf., 689 Pf., 690 Pf., 691 Pf., 692 Pf., 693 Pf., 694 Pf., 695 Pf., 696 Pf., 697 Pf., 698 Pf., 699 Pf., 700 Pf., 701 Pf., 702 Pf., 703 Pf., 704 Pf., 705 Pf., 706 Pf., 707 Pf., 708 Pf., 709 Pf., 710 Pf., 711 Pf., 712 Pf., 713 Pf., 714 Pf., 715 Pf., 716 Pf., 717 Pf., 718 Pf., 719 Pf., 720 Pf., 721 Pf., 722 Pf., 723 Pf., 724 Pf., 725 Pf., 726 Pf., 727 Pf., 728 Pf., 729 Pf., 730 Pf., 731 Pf., 732 Pf., 733 Pf., 734 Pf., 735 Pf., 736 Pf., 737 Pf., 738 Pf., 739 Pf., 740 Pf., 741 Pf., 742 Pf., 743 Pf., 744 Pf., 745 Pf., 746 Pf., 747 Pf., 748 Pf., 749 Pf., 750 Pf., 751 Pf., 752 Pf., 753 Pf., 754 Pf., 755 Pf., 756 Pf., 757 Pf., 758 Pf., 759 Pf., 760 Pf., 761 Pf., 762 Pf., 763 Pf., 764 Pf., 765 Pf., 766 Pf., 767 Pf., 768 Pf., 769 Pf., 770 Pf., 771 Pf., 772 Pf., 773 Pf., 774 Pf., 775 Pf., 776 Pf., 777 Pf., 778 Pf., 779 Pf., 780 Pf., 781 Pf., 782 Pf., 783 Pf., 784 Pf., 785 Pf., 786 Pf., 787 Pf., 788 Pf., 789 Pf., 790 Pf., 791 Pf., 792 Pf., 793 Pf., 794 Pf., 795 Pf., 796 Pf., 797 Pf., 798 Pf., 799 Pf., 800 Pf., 801 Pf., 802 Pf., 803 Pf., 804 Pf., 805 Pf., 806 Pf., 807 Pf., 808 Pf., 809 Pf., 810 Pf., 811 Pf., 812 Pf., 813 Pf., 814 Pf., 815 Pf., 816 Pf., 817 Pf., 818 Pf., 819 Pf., 820 Pf., 821 Pf., 822 Pf., 823 Pf., 824 Pf., 825 Pf., 826 Pf., 827 Pf., 828 Pf., 829 Pf., 830 Pf., 831 Pf., 832 Pf., 833 Pf., 834 Pf., 835 Pf., 836 Pf., 837 Pf., 838 Pf., 839 Pf., 840 Pf., 841 Pf., 842 Pf., 843 Pf., 844 Pf., 845 Pf., 846 Pf., 847 Pf., 848 Pf., 849 Pf., 850 Pf., 851 Pf., 852 Pf., 853 Pf., 854 Pf., 855 Pf., 856 Pf., 857 Pf., 858 Pf., 859 Pf., 860 Pf., 861 Pf., 862 Pf., 863 Pf., 864 Pf., 865 Pf., 866 Pf., 867 Pf., 868 Pf., 869 Pf., 870 Pf., 871 Pf., 872 Pf., 873 Pf., 874 Pf., 875 Pf., 876 Pf., 877 Pf., 878 Pf., 879 Pf., 880 Pf., 881 Pf., 882 Pf., 883 Pf., 884 Pf., 885 Pf., 886 Pf., 887 Pf., 888 Pf., 889 Pf., 890 Pf., 891 Pf., 892 Pf., 893 Pf., 894 Pf., 895 Pf., 896 Pf., 897 Pf., 898 Pf., 899 Pf., 900 Pf., 901 Pf., 902 Pf., 903 Pf., 904 Pf., 905 Pf., 906 Pf., 907 Pf., 908 Pf., 909 Pf., 910 Pf., 911 Pf., 912 Pf., 913 Pf., 914 Pf., 915 Pf., 916 Pf., 917 Pf., 918 Pf., 919 Pf., 920 Pf., 921 Pf., 922 Pf., 923 Pf., 924 Pf., 925 Pf., 926 Pf., 927 Pf., 928 Pf., 929 Pf., 930 Pf., 931 Pf., 932 Pf., 933 Pf., 934 Pf., 935 Pf., 936 Pf., 937 Pf., 938 Pf., 939 Pf., 940 Pf., 941 Pf., 942 Pf., 943 Pf., 944 Pf., 945 Pf., 946 Pf., 947 Pf., 948 Pf., 949 Pf., 950 Pf., 951 Pf., 952 Pf., 953 Pf., 954 Pf., 955 Pf., 956 Pf., 957 Pf., 958 Pf., 959 Pf., 960 Pf., 961 Pf., 962 Pf., 963 Pf., 964 Pf., 965 Pf., 966 Pf., 967 Pf., 968 Pf., 969 Pf., 970 Pf., 971 Pf., 972 Pf., 973 Pf., 974 Pf., 975 Pf., 976 Pf., 977 Pf., 978 Pf., 979 Pf., 980 Pf., 981 Pf., 982 Pf., 983 Pf., 984 Pf., 985 Pf., 986 Pf., 987 Pf., 988 Pf., 989 Pf., 990 Pf., 991 Pf., 992 Pf., 993 Pf., 994 Pf., 995 Pf., 996 Pf., 997 Pf., 998 Pf., 999 Pf., 1000 Pf., 1001 Pf., 1002 Pf., 1003 Pf., 1004 Pf., 1005 Pf., 1006 Pf., 1007 Pf., 1008 Pf., 1009 Pf., 1010 Pf., 1011 Pf., 1012 Pf., 1013 Pf., 1014 Pf., 1015 Pf., 1016 Pf., 1017 Pf., 1018 Pf., 1019 Pf., 1020 Pf., 1021 Pf., 1022 Pf., 1023 Pf., 1024 Pf., 1025 Pf., 1026 Pf., 1027 Pf., 1028 Pf., 1029 Pf., 1030 Pf., 1031 Pf., 1032 Pf., 1033 Pf., 1034 Pf., 1035 Pf., 1036 Pf., 1037 Pf., 1038 Pf., 1039 Pf., 1040 Pf., 1041 Pf., 1042 Pf., 1043 Pf., 1044 Pf., 1045 Pf., 1046 Pf., 1047 Pf., 1048 Pf., 1049 Pf., 1050 Pf., 1051 Pf., 1052 Pf., 1053 Pf., 1054 Pf., 1055 Pf., 1056 Pf., 1057 Pf., 1058 Pf., 1059 Pf., 1060 Pf., 1061 Pf., 1062 Pf., 1063 Pf., 1064 Pf., 1065 Pf., 1066 Pf., 1067 Pf., 1068 Pf., 1069 Pf., 1070 Pf., 1071 Pf., 1072 Pf., 1073 Pf., 1074 Pf., 1075 Pf., 1076 Pf., 1077 Pf., 1078 Pf., 1079 Pf., 1080 Pf., 1081 Pf., 1082 Pf., 1083 Pf., 1084 Pf., 1085 Pf., 1086 Pf., 1087 Pf., 1088 Pf., 1089 Pf., 1090 Pf., 1091 Pf., 1092 Pf., 1093 Pf., 1094 Pf., 1095 Pf., 1096 Pf., 1097 Pf., 1098 Pf., 1099 Pf., 1100 Pf., 1101 Pf., 1102 Pf., 1103 Pf., 1104 Pf., 1105 Pf., 1106 Pf., 1107 Pf., 1108 Pf., 1109 Pf., 1110 Pf., 1111 Pf., 1112 Pf., 1113 Pf., 1114 Pf., 1115 Pf., 1116 Pf., 1117 Pf., 1118 Pf., 1119 Pf., 1120 Pf., 1121 Pf., 1122 Pf., 1123 Pf., 1124 Pf., 1125 Pf., 1126 Pf., 1127 Pf., 1128 Pf., 1129 Pf., 1130 Pf., 1131 Pf., 1132 Pf., 1133 Pf., 1134 Pf., 1135 Pf., 1136 Pf., 1137 Pf., 1138 Pf., 1139 Pf., 1140 Pf., 1141 Pf., 1142 Pf., 1143 Pf., 1144 Pf., 1145 Pf., 1146 Pf., 1147 Pf., 1148 Pf., 1149 Pf., 1150 Pf., 1151 Pf., 1152 Pf., 1153 Pf., 1154 Pf., 1155 Pf., 1156 Pf., 1157 Pf., 1158 Pf., 1159 Pf., 1160 Pf., 1161 Pf., 1162 Pf., 1163 Pf., 1164 Pf., 1165 Pf., 1166 Pf., 1167 Pf., 1168 Pf., 1169 Pf., 1170 Pf., 1171 Pf., 1172 Pf., 1173 Pf., 1174 Pf., 1175 Pf., 1176 Pf., 1177 Pf., 1178 Pf., 1179 Pf., 1180 Pf., 1181 Pf., 1182 Pf., 1183 Pf., 1184 Pf., 1185 Pf., 1186 Pf., 1187 Pf., 1188 Pf., 1189 Pf., 1190 Pf., 1191 Pf., 1192 Pf., 1193 Pf., 1194 Pf., 1195 Pf., 1196 Pf., 1197 Pf., 1198 Pf., 1199 Pf., 1200 Pf., 1201 Pf., 1202 Pf., 1203 Pf., 1204 Pf., 1205 Pf., 1206 Pf., 1207 Pf., 1208 Pf., 1209 Pf., 1210 Pf., 1211 Pf., 1212 Pf., 1213 Pf., 1214 Pf., 1215 Pf., 1216 Pf., 1217 Pf., 1218 Pf., 1219 Pf., 1220 Pf., 1221 Pf., 1222 Pf., 1223 Pf., 1224 Pf., 1225 Pf., 1226 Pf., 1227 Pf., 1228 Pf., 1229 Pf., 1230 Pf., 1231 Pf., 1232 Pf., 1233 Pf., 1234 Pf., 1235 Pf., 1236 Pf., 1237 Pf., 1238 Pf., 1239 Pf., 1240 Pf., 1241 Pf., 1242 Pf., 1243 Pf., 1244 Pf., 1245 Pf., 1246 Pf., 1247 Pf., 1248 Pf., 1249 Pf., 1250 Pf., 1251 Pf., 1252 Pf., 1253 Pf., 1254 Pf., 1255 Pf., 1256 Pf., 1257 Pf., 1258 Pf., 1259 Pf., 1260 Pf., 1261 Pf., 1262 Pf., 1263 Pf., 1264 Pf., 1265 Pf., 1266 Pf., 1267 Pf., 1268 Pf., 1269 Pf., 1270 Pf., 1271 Pf., 1272 Pf., 1273 Pf., 1274 Pf., 1275 Pf., 1276 Pf., 1277 Pf., 1278 Pf., 1279 Pf., 1280 Pf., 1281 Pf., 1282 Pf., 1283 Pf., 1284 Pf., 1285 Pf., 1286 Pf., 1287 Pf., 1288 Pf., 1289 Pf., 1290 Pf., 1291 Pf., 1292 Pf., 1293 Pf., 1294 Pf., 1295 Pf., 1296 Pf., 1297 Pf., 1298 Pf., 1299 Pf., 1300 Pf., 1301 Pf., 1302 Pf., 1303 Pf., 1304 Pf., 1305 Pf., 1306 Pf., 1307 Pf., 1308 Pf., 1309 Pf., 1310 Pf., 1311 Pf., 1312 Pf., 1313 Pf., 1314 Pf., 1315 Pf., 1316 Pf., 1317 Pf., 1318 Pf., 1319 Pf., 1320 Pf., 1321 Pf., 1322 Pf., 1323 Pf., 1324 Pf., 1325 Pf., 1326 Pf., 1327 Pf., 1328 Pf., 1329 Pf., 1330 Pf., 1331 Pf., 1332 Pf., 1333 Pf., 1334 Pf., 1335 Pf., 1336 Pf., 1337 Pf., 1338 Pf., 1339 Pf., 1340 Pf., 1341 Pf., 1342 Pf., 1343 Pf., 1344 Pf., 1345 Pf., 1346 Pf., 1347 Pf., 1348 Pf., 1349 Pf., 1350 Pf., 1351 Pf., 1352 Pf., 1353 Pf., 1354 Pf., 1355 Pf., 1356 Pf., 1357 Pf., 1358 Pf., 1359 Pf., 1360 Pf., 1361 Pf., 1362 Pf., 1363 Pf., 1364 Pf., 1365 Pf., 1366 Pf., 1367 Pf., 1368 Pf., 1369 Pf., 1370 Pf., 1371 Pf., 1372 Pf., 1373 Pf., 1374 Pf., 1375 Pf., 1376 Pf., 1377 Pf., 1378 Pf., 1379 Pf., 1380 Pf., 1381 Pf., 1382 Pf., 1383 Pf., 1384 Pf., 1385 Pf., 1386 Pf., 1387 Pf., 1388 Pf., 1389 Pf., 1390 Pf., 1391 Pf., 1392 Pf., 1393 Pf., 1394 Pf., 1395 Pf., 1396 Pf., 1397 Pf., 1398 Pf., 1399 Pf., 1400 Pf., 1401 Pf., 1402 Pf., 1403 Pf., 1404 Pf., 1405 Pf., 1406 Pf., 1407 Pf., 1408 Pf., 1409 Pf., 1410 Pf., 1411 Pf., 1412 Pf., 1413 Pf., 1414 Pf., 1415 Pf., 1416 Pf., 1417 Pf., 1418 Pf., 1419 Pf., 1420 Pf., 1421 Pf., 1422 Pf., 1423 Pf., 1424 Pf., 1425 Pf., 1426 Pf., 1427 Pf., 1428 Pf., 1429 Pf., 1430 Pf., 1431 Pf., 1432 Pf., 1433 Pf., 1434 Pf., 1435 Pf., 1436 Pf., 1437 Pf., 1438 Pf., 1439 Pf., 1440 Pf., 1441 Pf., 1442 Pf., 1443 Pf., 1444 Pf., 1445 Pf., 1446 Pf., 1447 Pf., 1448 Pf., 1449 Pf., 1450 Pf., 1451 Pf., 1452 Pf., 1453 Pf., 1454 Pf., 1455 Pf., 1456 Pf.,

Mauergasse

Großer Möbel-Verkauf.

Von heute ab verkaufe ich alle an Lager in reicher Auswahl befindlichen

Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie Salon-, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel, Stühle, Teppiche und Vorlagen, mit

80

20

% Rabatt.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in lackirt sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend wird sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnverbindungen für beste Verpackung gesorgt. 22832

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Mauergasse.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da unsere Lager bis zum 31. Dezbr. d. J. geräumt sein müssen, verkaufen wir:

Jaquettes,
Abendmäntel,
Radmäntel,
Regenmäntel

neuester Mode, in
vorzüglichen Qualitäten,

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass

bis zum Schluss unseres Geschäfts ausserordentlich billig.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

NB. Um eine etwaige Versteigerung der vorigjährigen Waaren (nur beste Qualitäten) zu vermeiden verkaufen wir dieselben schon von jetzt an im ersten Stock unseres Verkaufslokals 23078

zur Hälfte des Selbstkostenpreises und darunter.

Die noch in meinem

Ausverkauf auf Lager habenden Kinder-Mäntel

werden wegen gänzlicher Aufgabe mit 3—5 Mk. pro Stück verkauft. 22781

Lange Winter-Paletots, Dollmans u. Havelocks von Mk. 6—10.

4. Grosse Burgstrasse 4. A. Maass, 4. Grosse Burgstrasse 4.

Bequ. Chaiselongue und wenig gebr. Sessel bill. zu verk. Eine Kuppentube und Kuppentube mit vollständiger Einrichtung
Webergasse 49, Tapezierer-Werkst. 23402 | billig zu verkaufen Hellmündstr. 31, 1 St. z.

Zurückgelehnte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elsässer Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dies. mit Handseston Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

23502


F. Lammert, Sattler,
Wiegergasse 37,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
 fertigten Hand- und Reise-Koffer,
 Schul-Ranzen und -Taschen v. 1 Mk.
 an, Touristen-, Courier- u. Damen-
 Taschen, Schaufel- und Fahr-Herde
 (von Fell), Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etui,
 Turn-Gürtel, Peitschen u. in größter Auswahl zu den billigsten
 Preisen. 23264

NB. Stickeren werden montirt.

Schulranzen und -Taschen.

selbstgefertigt, Reise- und Handkoffer, Damen- und
 Touristen-Taschen, Hosenträger, Trinkflaschen,
 Plaid-Riemen, sowie alle sonstigen Sattler-Artikel
 empfiehlt billigst 23461

H. Nagel, Sattler,

Ecke der Gold- u. Häfnergasse.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

in feinsten Ausstattung mit ausgezeichnetem Text. 23213

C. Schellenberg, Goldgasse 4.
Neuheiten! 1892. Neuheiten!

Empfehle eine große Auswahl feinerer Briefpapiere in Cassetten,
 die neuesten Formate und Modenfarben, ferner eine 23396

Weihnachts-Cassette,

50 Bogen und 50 Couverts,

Neuheiten! 90 Pf. Neuheiten!
Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk:

Timeisenbär und Tigerfell, seltene Schönheiten, Waldbüchse
 (am Erzgerberg).

Marktplatz
17.
Offenbacher Lederwaaren-Magazin,
Marktplatz
17.

Da ich bis zum 1. April 1893 mein Geschäft vollständig aufgegeben, verkaufe deshalb von heute ab zu und unter Fabrikpreisen.

Mein großes Waarenlager besteht hauptsächlich noch aus:

Ledertaschen, Courier- u. Handtaschen
 von 2 Mk. an.

Reisekoffer in Dress und Leder
 von Mk. 2.40 an.

Reise-Neccessaires
 in hochfeinster Ausstattung von 2.80 an.

Portemonnaies
 in großer Auswahl von 20 Pf. an.

Cigarren- u. Cigaretten-Etui
 mit und ohne Photographie von 45 Pf. an.

Schulranzen von 1 Mk. an.

Brieftaschen
 mit und ohne Sticker
 von Mk. 1.50 an.

Photographie- u. Post-Albums
 in reichster Auswahl.

Schreibmappen
 mit und ohne Einrichtung.

Visites von 40 Pf. an.

Schmuck- und Handschuhkasten
 in Nisch und Leder.

Schulranzen.
Eine große Parthie Holzschneidereien,
 als: Raucherische, Rauchservier,
 Schreibzeuge und Cigarrenkasten.

Eine besonders reiche Auswahl in
 deutschen, französischen u. englischen
 Schmuckstücken,
 als: Broches, Armbänder, Ohrringe
 und
 Wachsperlen-Colliers.

Mache noch ganz besonders auf eine
 große Parthie Regenschirme, Cravatten
 und Hosenträger aufmerksam. 23394

Sämtliche Gegenstände sind nur vorzüglicher Qualität und eignen sich ganz besonders für passende Weihnachts-Geschenke.

Marktplatz 17. K. Scharhag, nur Marktplatz 17.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.-15. Dezember cr.: Mrs. Tom u. Jack. Original-Musik-Centric-Glows. (Ursprüngl.) Fr. Erna Bondi, Soubrette. Mr. Henry de Vry, Manager. (Ohne Konkurrenz.) Familie Megino, Gladiatoren und Akrobaten. (Großartig.) Herr R. Gersdorf, Humorist. Herr Max u. Lilly Gläser, musik. Duo.

Sonntags- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7. 345

Wir empfehlen:

- Aluminium-Griffe à 18 Pf.
- Bilderbücher von 8 Pf. bis 3 Mk.
- Notizbücher von 10 Pf. bis 1 Mk.
- Visitenkarten-Taschen von 85 Pf. bis 2,50 Mk.
- Bücherträger von 50 Pf. bis 3,50 Mk.
- Kalender von 3 Pf. an.
- Albums von 10 Pf. bis 4 Mk.
- Papeterieen von 10 Pf. an.
- Briefpapier und Couverts in Cassetten (25 Bogen, 25 Couverts) von 40 Pf. an.
- Ordnungs-Mappen von 50 Pf. an.
- Briefmarken-Albums von 10 Pf. bis 10 Mk.
- Briefmarken, 40 Stück für 5 Pf.
- Modellirbogen à 2, 3, 5, 10 Pf. bis zu den hochfeinsten Sachen,
- sowie alle Papier- u. Schreibwaaren in guten Qualitäten zu mässigsten Preisen. 23392

Carl Schmegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss No. 236.

Spielwaaren für Puppenküchen,

so wie

Tisch- und Hängelampen

in großer Auswahl empfiehlt billigt

23534

Ed. Stemmler,

6. Michelsberg 6.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt

20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten u. c. zu ganz bedeutender Preisermäßigung auszuverkaufen. Jedem, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. c. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnl. vorteilhaft zu kaufen. 21338

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Für Velocipedisten unentbehrlich!

Keine Streichhölzer mehr! Ohne abzusteißen sofort die Laterne anzuzünden durch meine neue patentirte Zündvorrichtung, welche leicht an jede Laterne anzubringen ist. Preis per Stück 2.30 Mark. Gebrauchsanweisung beiliegend. Kein Fahrer sollte säumen, sich diese wirklich practische Erfindung zu Nutzen zu machen.

Emil Bodewig,

Biebrich a. Rh.

Fabrik patentirter Neuheiten.

23499

Großer Möbel-Verkauf

22. Marktstraße 22, 1. Stock, Ph. Lendle.

- 20 Stück ganz complete Betten 70, 100, 115—150 M.
- 10 Kleider- und Küchenchränke von 22—70 M.
- 15 polirte und lackirte Sopha- und Stühle 8—25 M.
- 3 Blüchgarnituren, Sopha und 4 Sessel, à 195 M.
- 55 Stühle für jeden Gebrauch, 3—8 M.
- 30 Matratzen in Stroh, Seegras, Wolle, Roßhaar, 5, 10—70 M.
- 6 Canapes, Divans, Ottomanen à 36—180 M.

Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

15951

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Special-Geschäft
für Dilettanten-Arbeiten.

C. Schellenberg,

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Kunstmaterialien-Magazin.

Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.

Specialität:

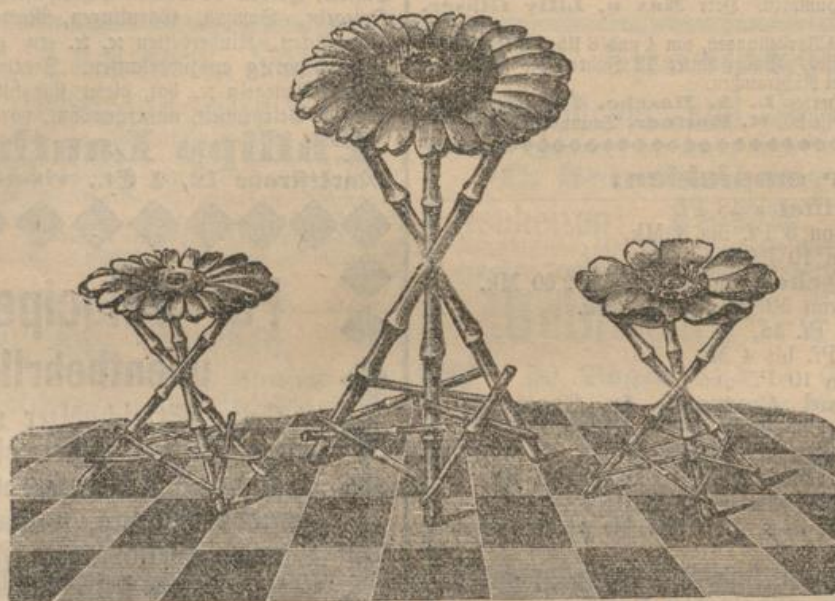
Malbedarfsartikel u. Gegenstände zum Bemalen, Holzbrand.

Reichstes Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Bronze-, Emaille-, Filz-, Fächer-, Gobelin-, Holz-, Holzbrand-, Majolika-, Oel-, Porzellan-, Pastell-Malerei, sowie sämtlicher Materialien für Chromophotographie, Grattomanie, Gummi-Knetarbeiten, Kerbschnitt, Lederschnitt, Nagelarbeiten, Oleophotographie, künstl. Papierblumen.

Reizende Neuheit: Blumen-Garnitur.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Holzbrand

in Birnbaum-, Erlen- und Ahornholz.
Runde Tischchen Mk. 3.—
Bauernische „ 5.—
Fuss-Schemel „ 1.—
etc. etc.



Bambus-Tischchen mit passenden Bambus-Hockern, die Platten in Blumenform.
Vorzugsweise geeignet für ausgemalten Holzbrand und Oelmalerei.
Vorräthig sind: Sonnenblume, Mohn, Marguerites, das Stück Mk. 6.—.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Oelmalerei
in bronziertem und farbig emailliertem Eisenblech.
Aldenteutsche Wandschilder Mk. 5.—
Schirmschalen, abschaltbare Farbe, „ 5.—
Phantasie-Schilder „ 2.—
etc. etc.

Neuheit:

Vorgezeichnete und angefangene
Gobelin-Malereien.

— Seiden-Gobelins. —
Fertig montirte Gegenstände
in Gobelin.

Neuheit:

Bambus-Gegenstände

für Oel, Aquarell, Holzbrand, Kerbschnitt,
wie:

Hocker, Tischchen, Ofenbänke,
Palmettenständer, Bambus-Schalen.



Griechische Flaschen für
Oelmalerei, das Stück 50 Pf.

Neuheit:

Phantasie-Terracotten

(Schalen mit umgelegten Ecken)
für Oel u. Aquarell.

Neuheit:

**Papierblumen aus gefärbtem
Filtrirpapier,** 22145

den Stoffblumen am ähnlichsten.

— Plissirte Seidenpapiere. —

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt die Firma L. Strauss heute Donnerstag, den 8. Dezember cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und den folgenden Tag in ihrem Laden

32. Langgasse 32

nachgezeichnete Waaren, als:

garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte, Trauerhüte, Federn, Blumen, Passementerien, Perl-Garnituren, Perl-Gürtel, Chapots, Mützen, Tüfle, Schleier, Treffen, Federbesatz, Ballahensien, Stiderei-Kleider, Schärpen-Bänder, Hauben, Sammet, verschiedene Blatt-Pflanzen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

381

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Für den am 9. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes stattfindenden

Weihnachts-Verkauf von feinen Handarbeiten, Kinder- und Baby-Sachen,

sowie vielen anderen freundlichen Gaben, zum Besten des hier zu gründenden Damenheim „Auguste-Victoria-Stift“, bittet um freundlichen Besuch

23605

Der Vorstand.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember cr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.
(Man.-No. 9843) 2

Gold. Herren- u. Damen-Ketten,

gefehllich ⁵⁰⁰/₁₀₀₀ gestempelt, zu außergewöhnlich billigen Preisen im Ausverkauf von

E. Bücking,

Goldgasse 20.

Die Ketten sind mit den äußersten Nettopreisen ausgezeichnet.

Wir empfehlen unser Lager in:

Herren-Kragen, Manschetten, Cravatten, Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe, Foulards, Taschen-Tücher, Korsetts, Tapiserie-Artikel in grosser Auswahl.

Ferner ein Posten zurückgesetzter

Stramin-Stickereien, Etamin-Decken, wollene Tücher zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Schmitt,

1. Kirchgasse 1.

23440

Stickmuster zum Aufplätten

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 22084

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Pelzwaaren,
selbstangefertigte Mütze, Kragen, Boas etc.

Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Formen und Farben.

Schirme in nur gediegener Qualität mit eleganter Ausstattung.

Mützen aller Art
empfehl in grösster Auswahl 23470

Jacob Müller,

6. Langgasse 6 (früher Goldgasse 12).

Schuhlager

56. Gellmundstraße 56

empfehl von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu billigen Preisen. Naach-Arbeit und Reparaturen billigt.

23421

Achtungsvoll

Ph. Schmitt,
Schuhmacher.

Herold,

Restaurant in Wiesbaden,

3. Adolphstraße 3,

empfiehlt seine reine Weine erster Firmen, ausgezeichnetes Glas Bier der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“, kräftigen Mittags- und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. 23526

Carl Baur,
Restaurateur.

Neu. Gasthaus „Zur Sonne“, Neu.
Mauritiusplatz. 23080

Amerik. Billard

Neu. von J. B. Dorfelder, Mainz. Neu.

Württembergischer Hof,

Nichelsberg 3, Michelsberg 3,
habe ich übernommen und bitte alle Freunde und Bekannten um gütigen Besuch. Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 Mk. Mittagstisch von 50 Pf. an.
Carl Nicodemus.

Bringe hiermit den verehrlichen Vereinen, sowie Gesellschaften meinen neu erbauten

Saal

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung.

Franz Daniel,

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21.

Cognac und Rum

von Peters Nachfolger, Köln,

empfiehlt Hch. Cürten, Platterstr. (K. a. 184/11) 173

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:
Franz Blank, Bahnhofstr. 12. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. F. A. Müller, Adelheidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Bunsch-Essenzen

aus Arras, Rum, Portwein und Rothwein, sowie ffr. Tafel-Liqueure, Jamaica-Rum, Arras-Batavia, Cognac u. ausländ. Weine von H. J. Peters & Co. Nachf. in Köln empfiehlt die 426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstraße 13.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Empfehle:

Prima Feinigkeiten in verschiedenen Sorten, feinstes Butter- und Anticonfect per Pfd. Mk. 1.20. Größte Auswahl in Marzipan-, Chocolate- und Schaum-Confect zu den billigsten Preisen. 23448

Wilh. Montpellier,

14. Albrechtstraße 14.

Kartoffeln, prima gelbe, per Kump 19 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Zuntz

Java - Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Kgl. Hofl.,
Taunusstraße 4 und 6.
A. Schirg, Schillerplatz 2.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Wilh. Hch. Birek, Adel-
heid- u. Oranienstr.-Ecke.
W. Braun Wwe., Moritz-
straße 21.
Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Birgner, Hellmund-
straße 39.
H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
W. Cron, Ecke Röderallee u.
Stiftstraße.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
F. Enders, Michelsberg 32.
Jean Haub, Mühlgasse 18.
Th. Hendrich, Dambach-
thal 1.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
Louis Kimmel, Nerostr. 46.
Ph. Kissel, Röderstraße 21.
A. Korthener, Nerostr. 22.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Th. Leber, Saalgasse 2.
Louis Lendle, vorm. C.W.
Bender, Stiftstraße.
E. Moebus, Taunusstr. 2.
F. A. Müller, Adelheidstr. 28.
Jean Marquardt, Moritz-
straße 16.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Julius Steffelbauer,
Langgasse 32.
F. Strasburger, Kirch. 12.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
J. W. Weber, Moritzstraße.
In Biebrich:
F. Schneiderhlin.
In Biebrich-Rosbach:
H. Steinhauer.
In Schwalbach:
Aug. Pfeiffer.
In Idstein: Th. Victor.
In Wehen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 1787

Für Weihnachten

empfehle

feinstes Ruchen- und Confect-Mehl

Weizenmehl 00 per Kump (9 Pfd.) Mt. 2.20.

" 0 " " 9 " " 1.90.

" 1 " " 9 " " 1.70.

Wilh. Montpellier,

14. Albrechtstraße 14.

Wildenten 5 Mk.

4 ff. beste
Frei Nachh. E. Degener, Ewinemünde. (E. B. 2664)

Verkäufe

Eine fast neue Telegraph-Uniform und ein sehr guter schwarzer Anzug sehr preiswerth zu verkaufen Stiftstraße 1, Frontis.

Schwalbacherstr. 5, 1. u. 1. gut. Winter-Heberzieher b. J. v. L.

Goldene Damenuhr (14-far.) 28 Mt., Herrenuhr (14-far., 48 Mt., sowie ein Pfandschein (18-far. Herrenuhr, Unter) sofort zu verkaufen 28, 1 St. 1.

16 Bände Gartenlaube, 7 Bände Fliegende Blätter und andere Zeitschriften, gut erhalten, bill. z. verk. Nch. im Tagbl.-Verlag.

Salon-Flügel

aus berühmter Fabrik, nur ganz wenig gespielt, habe ich im Auftrage billig zu verkaufen.

H. Matthes jr.,

Webergasse 4.

Schönes Canape (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1.

Russb.-Bett, Koffhaas, 80 Mt., ovaler Tisch und Spiegel, à 14 Pf. 2 Canapes, 8 Stühle, versch. Oelgemälde, acht, Eisen-Regulator, Cuivre-poli-Beschlag, 2 Uhren und Tafelwaage sofort zu verkaufen 28, 1 St. 1.

Zwei vollständige Betten (nußb.-polirt),

Randtaschen-Sopha, desgl. Garnitur, Ottomane, Chaiselongue, verschiedenartige Nachstühle und Sessel sind preiswürdig zu verkaufen.

G. Hoffmann, Tapezireur,
Webergasse 39. 23004

Mauergasse 17, bei Frau Martini, Wwe.,

sind sehr billig zu verkaufen:
1. und 2. Hür. Kleiderschränke, Küchenschränke, neue vollständige Betten, alte und neue Sophas, eine neue Garnitur in Blüsch, auch solche in andere Sophas, gebr. Sessel, Koffhaar- und Seegrass-Matrasen, Spiegel, Bilder, Stühle, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, auch solche Nachtschischen, ovale und viereck. Tische, Läufer, Kissen, Rouleaux, Verticours. 22871

Für Schneider!

Eine schöne compl. Schneider-Einrichtung ist billig zu verkaufen.
im Tagbl.-Verlag. 23608

Ein Tigerteppich, 1 Kinder-Piegewagen und 1 feine eiserne Feder-Bettstelle billig zu verkaufen Webergasse 25. 22791

Kleines Büffet

aus Kirschbaum, sehr gut erhalten, wegen Wegzugs zu verkaufen Nero-straße 48, 1. Et. 23602

Ein Einsp.-Schlitten u. ein Break z. verk. Viebrich, Schloßstr. 23. Schlitten, elegant, zum Ein- u. Zweifspannig-Fahren zu verkaufen bei W. Klottz, Adolphstraße 8. 23602

Schöne Puppenzimmer billig zu verk. Wellenstr. 11, Part. 23602

Ein amerik. Füllosen, mittelgr., wenig gebraucht, zu verkaufen Webergasse 40, 3. 23602

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 13850

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Walbstraße. 14437

Auf Hofgut Weisberg

in Wiesbaden stehen ein paar gut eingefahrene, vorzügliche braune Wagenpferde, fünf und sieben Jahre alt, zu sehr billigen Preis von dreitausendzweihundert Mark zum Verkauf; daselbst sind auch noch dreihundert Centner Futter (Magnum bonum) Kartoffeln zu haben; bei Annahme des ganzen Postens der Centner zu zwei Mark hundertfünfzig Pfennig.

Freiherr von Loën.

Ein Bernhardiner Hund zu verk. Viebrich, Wiesbadenerstr. 17. 23602

Ein schwarzer Pudelpudel, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen Herrngartenstr. 5. 23602

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Webergasse 10, Gerhard. 20535

Verschiedenes

Im Auftrag des Beneficialerben suche ich alle diejenigen, welche Forderungen gegen den dahier abgestorbenen Herrn Jakob Friedrich (Fritz) von der Leyen haben, solche binnen einer Woche bei mir anzumelden, damit dieselben bei Errichtung des Inventars berücksichtigt werden können. 494

Wiesbaden, 3. Dezember 1892.

Dr. Herz,
Justizrath.

Bin jeden Donnerstag Vormittag von 9-1 Uhr bei Herrn Gastwirth Kessler (Arone) in Hochheim zu sprechen. 22931

Rechtsanwalt Lotz aus Wiesbaden,
Al. Burgstraße 1.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Ausstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delasveestraße 7. 22092

Mein Bureau für Immobilien und Agentur-Geschäft befinden sich

Selenenstraße 18, Part.,

wo selbst die Bestellungen für Platterstraße 26 und die Brauerei Schöffershof entgegengenommen werden. 21963

Achtungsvoll

H. Petri, Agent.

Alleinstehende gebildete junge Dame mit eigenem Geschäft u. Einrichtung sucht Verhältnisse halber ein Darlehen von 1000 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Guten kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie Frühstück und Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen 20882

Frau Weigand, Röberstraße 37.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Vereitung von Dinners. Frankenstr. 19, P. 22137

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfähle gekocht, reparirt und polirt. 22417

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — Haaons, sowie sämtliche Zuthaten billig zu haben 20166

Schulberg 6, 1.

26. tücht. Schneiderin n. n. K. an. Platterstr. 4, Frontisp.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Mauergasse 17, 1. Et. 22118

Zeichnungen

für Eisenreien, Monogramme u. werden angefertigt im

Atelier für Kunstfärberei, Neugasse 9, 2. r.

Kunstgewerbliche Zeichnungen (für Eisenreien u.) werden den Wünschen entsprechend bestens ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23557

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 15176

Korff'sches Kaiseröl.

Der bisherige Führer des Kaiseröl-Wagens, Ph. Krey, ist entlassen; Bestellungen beliebe man bei den bekannten Verkaufsstellen oder der Fabrik-Niederlage zu machen. 23438

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage

Wiesbaden,

Emserstraße 16.

Eine Frau sucht ein Kind mitzustricken. Daselbst wird auch ein Kind in Pflege aufgenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23560



Um etwaigen Irrthümern entgegen zu treten, erlaube mir die Mittheilung, daß in meiner Specialität

Kinderwagen — Kinderstühle

das ganze Jahr hindurch die weitgehendste Auswahl unterhalte und überhaupt dieser Specialität seit 26 Jahren bereits die größte Aufmerksamkeit widme. Durch Jahresabschlüsse bin ich in der Lage, stets bei billigsten Preisen reelle solide Waare zu bieten, auch ist es mir ermöglicht, durch meine

eigene Werkstätte

sowohl alle vorkommenden Reparaturen, als Extra-Zusammenstellungen von Kinderwagen, je nach Angabe, in kürzester Zeit, den Wünschen des Kunden entsprechend, zu liefern.

Alle Wagenteile, als: Räder, Kapseln, Gestelle, Verdecke, fertige Gardinen, Stoffe, Ledertuche etc. stets auf Lager. 22424

H. Schweitzer,
Galanterie- und Spielwaaren-Lager,
13. Ellenbogengasse 13.

Nun eingetroffen: Schleppentrasser,

der bekannte vorzügliche. 22688

F. E. Hübottter,
Mühlgasse 1.

Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 sind folgende Möbel sehr preiswerth aus freier Hand abzugeben, als:

eine Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus zwei Betten mit hohen Häupten, complet, 1 Waschoilette, 2 Nachttische, 1 eleganter Spiegelschrank, 2 Garnituren, bestehend aus je Sopha, 2 Herren- und 4 kleinen Sesseln, 3 Kuch.-Verticows, 1 dito Bücherschrank, 1 eleganter Herren-Schreibtisch, 3 Kuch.-Secretäre, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 3 große Kuch.-Kleiderschränke, 8 ein- und zweithür. Tannen-Kleiderschränke, 1 Kuch.-Buffet, dito Auszugstisch, 3 Einlagen, 6 Kuch.- und 6 Eichen- und andere Speisestühle, 60 verschiedene Betten und Bettstellen, 3 Kinder-Bettstellen, 1 Wiener Sessel, 1 Sopha und 4 Sessel, einzelne Sophas, Sopha und Bettvorlagen, Tischdecken, Portièren, Handtuchhalter, Nähtische, ovale und viereckige Tische, 1 Küchenschrank-Unterzug, Küchenstühle und noch Verschiedenes. 376

Die Möbel können besichtigt werden von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43, Eingang durchs Thor.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße), auch Zugang Dohheimerstraße 55.

Thürschließer liefert billigt unter Garantie Rollschutzwände.



Passendes Weihnachtsgeschenk.

Bestes Schutzmittel gegen Zug und neugierige Blicke, unentbehrlich für Saal-Eingänge, Wohn- und Krankenzimmer, im Sommer für Balken- und Garten zu verwenden. Muster-Prospect der Rollschutzwände, Pflanzenkübel, Ziergeräthe, Naturholz-Blumentische etc. Möbel etc. gratis und franco.

Carl Schliessmann, Sofflieferant,
Fabrik für Gartenartikel, Kastel-Rain.

Flaschen-Ausverkauf

(Saarflaschen).

$\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Rheinwein-, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Bordeaux-, $\frac{1}{2}$ Kropfhälse-, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bierflaschen etc. (alle von vorzüglicher Qualität) werden wegen Räumung meines Hauses zu halben Preisen abgegeben. 23446

M. Stillger,

Säffnergasse 16.

Eau de Cologne besseres Kölnisches Wasser, 4711

(in $\frac{1}{4}$ -Dtzd.-Verpackung), gr. Fl. 4 Mark, empfiehlt 22888

W. Sulzbach,

Parfumeur, Herren- und Damen-Friseur,
Goldgasse 22, nächst der Langgasse.



Familien-Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin,

ist sparsam im Gebrauch, brillant parfümirt und macht die Haut äusserst geschmeidig.

Preis pr. Carton 6 Stck. = 1 Pfund 60 Pf., zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.
Ph. Kleber, Nerostrasse 20.
Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.
Mch. Zimmer, Röderstr. 41.
Phil. Faust, Goldgasse 10.
Ph. Kniekel, Schwalbacherstrasse 11.

Franz Führer, Marktstr. 26.
Th. Boettgen, Friedrichstr. 1.
Wilh. Stenmler, Friedrichstrasse 45.
A. Hoepfner, Bleichstr. 20.
W. Braun Wwe., Marktstrasse 21.

London Docks

per Stüd 7 Pf., 6 Stüd 40 Pf., 100 Stüd 6.50 Mk., feine Qualitäts-Cigarre, Brasil mit Habana empfiehlt

B. Cratz,

22382 Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.
Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhalten und 1 Breat zu verkaufen. **E. König,** Römerberg 23. 2178

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie ist schon nächsten Samstag. Der Hauptgewinn ist **50,000 Mark W.** Der Preis des Looses 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste 90 Pf.) ist **1 Mark** 28 Loose = 25 Mark (90 Pf.) und sind solche zu beziehen durch die Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Pianinos — Flügel, neue, sowie gespielte, verkaufe ich wegen Geschäftsverlegung von Webergasse 4 nach Rheinstraße 29 zu bedeutend ermäßigten Preisen. Große Auswahl in Clavierstühlen, Notenpulten, Notenständern, Gallerien und Lampen. 23529
H. Matthes jr., Webergasse 4.

Neu! Neu!



Velour Cotton,
Baumwoll-Sammet,
zu Portièren, Möbelbezügen und Weihnachtsarbeiten, als Ofen- und Wandschirme, Rückenissen u. s. w. sehr zu empfehlen, in grossartigen Mustern, empfiehlt
Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“,
4. Grosse Burgstrasse 4. 23111

N. Marx, Hoflieferant, Biebrich.
Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.
Anfertigung eleganter Damen-Costüme
zu sehr mässigen Preisen. 22098
Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

Jugendchriften
Bilderbücher
Spiele
Evang. Gesangbücher
billig
Ludw. Becker
Kl. Burgstrasse 12
(an der Webergasse)

Farbkasten
Farb- u. Bleistifte
Colorir-Vorlagen
Reisszeuge
billigst bei
Ludw. Becker
Kl. Burgstrasse 12
(an der Webergasse)

Weihnachts-Ausstellung
Laden im Kölnischen Hof, Kl. Burgstrasse 6. 23202
Einige complete Schlafzimmer, einige Garnituren mit Blüsch und Samastebezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden u. c. billig zu verk. Friedrichstr. 13. 22353

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.
Zur gefälligen Beachtung.
Den geehrten Herrschaften und Prinzipälen zur Nachricht, daß sich unsere Centralstelle von jetzt ab „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, befindet und bitte Bestellungen dort abgeben zu wollen.
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Brillantringe
zu außergewöhnlich billigen Preisen 21686
im Ausverkauf
von **C. Bücking, Goldgasse 20.**

Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.
Laden- und Arbeitsgeschäft
gegründet 1833. 22392

M. Auerbach,
Herren-Schneider,
Delaspeestrasse 1, am Rathhaus,
neben dem Central-Hotel,
empfiehlt in feinsten eleganter Ausarbeitung
Frack-Anzüge
aus Kammgarn velouté
(Kammgarn, glanzfrei, wie Tuch)
à Mk. 90,
französische Velourhosen
zu Mk. 24,
federleicht, warm und dick. 22335

Ein großer Posten
Normal-Hemden
Stück Mk. 1.10.
M. Mayer-Heilbronn, Mauergasse 8.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 22493

Damen,
welche zu den bevorstehenden Weihnachtsbescherungen für arme Leute kaufen, finden die passendsten Artikel, als: Herren-, Frauen-, Knaben- u. Mädchen-Gewden, Strümpfe, Socken, Unter-Anzüge, Unterhosen, Unterröcke, Kinder-Meidchen, Tücher, Handschuhe, Mützen u. c. zu Ausnahmepreisen in der Schürzenfabrik von
P. H. Müller, Michelsberg 18. 23155
Cassaichrant, zugleich Schreibpult, mit Stahlbanger, Trezor, neu. Patentverschluß, 1 Copierpresse billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22885

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlensäure Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Ärzten empfohlen und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,

Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei:

18964

Ed. Böhm, Adolphstraße 7,
Ad. Mosbach, Delaspee-

J. C. Bürgener, Hellmunde-
straße 35,

Ch. Ritzel Wwe., Ecke
Al. Burgstraße u. Häfnergasse,

Theodor Leber, Saal-
gasse 2,

A. Nicolay, Ecke der Karl-
und Melchiorstraße,

Ad. Mosbach, Kaiser-
Friedrich-Ring,

E. Moebus, Taunusstr. 25,

Fr. Groll, Ecke d. Adolphs-
allee und Göttestraße,

sowie in besseren Restaurants zu haben.

Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,
Amsterdam, befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo 1/4 Pfd.-P. 65 Pf.	2	50
3	Congo (finest Breakfast) " " 70 "	2	80
4	Souchon-Congo " 85 "	3	40
5	Souchon, finest " 100 "	3	90
6	Souchon-Pecco " 110 "	4	40
7	Pecco-Souchon " 140 "	5	50
8	Pecco-Souchon superior " " 150 "	6	—
9	Pecco, finest " 190 "	7	60
10	Pecco-Caravane " 225 "	9	—
	Feinster Souchon-Grus II	1	50
	" do. do. I	1	80

Lose Theesorten,

Souchon-Pecco-Melange	per Pfd.	Mk.	2.80
Congo-Melange	" "	"	2.—
Souchon, fein	" "	"	3.—
Souchon, feinst	" "	"	4.—
Souchon, superior	" "	"	5.—
(Englische Mischung (sehr beliebt) 3.50)			

90 Pf. Mandeln Nr. 1.—

extra große ausgewählte pr. Pfd. Nr. 1.10. Jederzeit frisch
gem. Mandeln- und Haselnußkerne, Citronat, Drageat,
Pottasche, Ammonium, sow. sämmtl. Confectartikel. Feinstes
Confectmehl pr. Pfd. 20, 22 und 24 Pf. Tafelzucker und
Datteln pr. Pfd. von 30 Pf. an, Maronen 14 und 16 Pf.,
Hasel- und Walnüsse. 23525

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Nr., per Kumpf 18 Pf.

21941

N. Bibo, Römerberg 2.

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und
Stettiner Rollmöpse, Bismarkhäringe,
Anchovis, Aal, Hummer und Salm in
Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal,
Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst,
Sylze, Knackwürstchen mit und ohne
Knoblauch (sehr beliebt); ferner
Braunschweiger und Gothaer Cervelat-
wurst, frisch und trocken, Braun-
schweiger Leberwurst und Salami,
Braunschweiger und Westfälische
Mettwürste, ächte Frankf. Würstchen,
vorzüglicher Thüringer Schinken,
Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und
Keulen

empfehlst billigst in bekannter feiner Qualität, auch
im Ausschnitt 23103

J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salz-
gurken, Essiggurken, Pfeffergurken,
Senfgurken, Preiselbeeren, Rothe-
rüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfehlst

23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Caviar,

extra feine grobkörnige Qualität, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 23601

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,
Citronat, Drageat,
Citronen, Vanille,
Haselnüsse, gerieben,

Feinster Pouders-Zucker,
Vanille-Zucker,
Reiner Bienenhonig,
Zucker-Syrup,
Streu-Zucker, weiß u. bunt.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Saccharin u. c.

empfehlst billigst

23595

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Dezember 1892.

Adler. Marwedel, m. Fr. Hamburg Gritz, Kfm. Schw.-Gmünd Schmidt, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Besse, Hedderneheim Hotel Bristol. von Karp, m. Fr. Russland Terstegen, m. Fr. Mouchow Deutsches Reich. Müller, Neubrandenburg Englischer Hof. Wenzlick Port Townsend Wash Kreier, m. Fam. Hamburg Einhorn. Förster, Kfm. Neuwied Herre, Kfm. Elberfeld Reuter, Kfm. Barmen Leusch, Kfm. Leipzig Baltus, Kfm. Westorf Vogel, Kfm. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Berlinger, Kfm. Elberfeld Vogelsang, Kfm. Köln	Wittkowsky, Kfm. Berlin Uhlenbroock, Duisburg Reifenberger, Frankfurt Zum Erbprinz. Julius, Limburg Fritz, Kfm. Schlangenbad Schaum, m. Fr. Frankfurt Held, Kfm. Diez Grüner Wald. Haas, Dillenburg Leugemann, Kfm. Berlin Thier, Kfm. Leipzig Hotel Hoppel. Strauss, Kfm. Dieburg Hotel Kaiserbad. Brückner, Hptm. Metz Brückner, Fr. Metz Lenz, Stettin Lendle, Egersheim Lendle, Fr. Egersheim Hotel Karpfen. Raven, Fr. Berlin Hotel Minerva. Fleischhammer, Oberst. Köln	Nassauer Hof. Eitzen, Berlin List, Moskau List, Fr. Moskau Villa Nassau. Helbing, Wandsbeck Nonnenhof. Pasje, Frankfurt Dreyfus, Kfm. Weilburg Loderbauer, Mannheim Kuhn, Kfm. Speyer Kühl, Kfm. München Trombetta, Kfm. Limburg Hotel St. Petersburg. Brewern de la Gardie, Frau Gräfin, Russland Katharina Brewern, Comtesse, Russland Marie Brewern, Comtesse, Russland Pfälzer Hof. Cooper, Kfm. London Klein, Diez Quellenhof. Meyer, 2 Fr. Niederems	Peter, Fr. m. Tochter u. Sohn. Trier Rüker, Kfm. Niederems Kuhseid, Kfm. Dülken Rhein-Hotel. Ruegg, Dr. jur. Zürich Philippi, m. Fr. Hamburg Eilers, Kfm. Berlin Tannhäuser. Braun, Kfm. m. Fr. Hirsau Poehm, Marlbrunn Krause, Kfm. Berlin Tannus-Hotel. Herz, Rent. Ulm Ziegler, Frau Director m. Tochter, Stuttgart v. Stockhausen, Maj. Köln Stephinger, Lieut. München Obertüsch, m. Fr. Grefeld Bernfeld, Rent. Karlsruhe Eckel, Deldesheim Hotel Victoria. Ryder, m. Fr. New-York Hotel Vogel. Mayer, Kfm. Frankfurt	Ehmann, Kfm. Bamberg Schuck, Frankfurt Hotel Weiss. Bernbeck, Fr. Friedberg Staud, Kfm. Wetzlar Pfannekuchen, Braunfels Kraft, Fr. Wetzlar Hölschen, Wetzlar Bause, Director. Berlin Augenheilanstalt für Arme: Eichelberger, Münchweiler Friedmann, Offenbach Herz, Chr. Katzenelnbogen Hoffmann, Anton. Oestrich Holzmann, Johannsberg Jung, Anna. Hausen Klarman, Biebrich Kranz, Johannsberg Köhler, Eva. Villmar Lang, Heinrich. Mainz Nicol, Nordenstadt Rack, Marg. Hofheim Schumann, Geisenheim Ursick, Mathias. Oestrich
---	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(56. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Strackus.

(Nachdruck verboten.)

Das war eine seltsame Einleitung. Helene erhob sich, sie durfte bei dem Gespräch nicht durch ihre Gegenwart stören, und die Baronin hielt sie nicht zurück, als sie das Zimmer verließ.

„Ja, ich freue mich wahrhaftig, Ewald, daß Du heute zu mir kommst,“ fuhr die Baronin fort. „Ich habe mich gestern Abend von Dir nicht freundlich getrennt, ich zürte Dir Deines Unglaubens wegen; aber zwischen unserer Trennung gestern und unserem Wiedersehen heute habe ich viel, unendlich viel erlebt, und nicht der kleinste Rest einer Mißstimmung gegen Dich ist in meiner Seele zurückgeblieben. Ich kann Dir nicht mehr böse sein darüber, daß Du nicht zu glauben vermagst; habe ich doch selbst gezweifelt, war ich doch selbst erschüttert im Glauben. Doch nichts mehr davon. Heute will ich über andere, rein weltliche Dinge mit Dir reden. Ich sagte Dir schon, ich fühle, daß ich nicht lange mehr auf dieser Erde wandeln werde, da habe ich mich denn heute fest aufgeschlossen, mein Testament zu machen. Ich habe dazu bisher keine Veranlassung gehabt. Du warst ja dem Gesetze nach mein einziger Erbe, und ich wußte, daß Dir ein mündlich von mir geäußelter Wunsch nach meinem Tode heilig sein werde, Du hättest auch ohne ein schriftliches Testament von mir Dich meiner alten treuen Diener angenommen und auch der Tante Ohlen, so lange sie lebt, die Unterstützung weitergezahlt, die sie von mir bezieht. So dachte ich früher, Ewald, und so würde ich auch heute noch denken, wenn nicht Gott mir die Gnade erwiesen hätte, meine Helene in mein Haus zu führen. Ich schwebte Dir zu, mein lieber, guter Neffe, Du stehst heute meinem Herzen nicht weniger nahe, als jemals, aber dennoch darfst Du nicht darauf rechnen, einst mein Erbe zu werden.“

„Tantchen, ich versichere, daß ich —“

„Daß Du fern bist von jedem Eigennutz, das weiß ich, Ewald, und gerade deshalb habe ich Dich so lieb, deshalb spreche ich so offen mit Dir. Du sollst nach meinem Tode nicht glauben, daß Dir mein Herz entfremdet worden sei, wenn Du findest, daß nicht Du mein Erbe bist, sondern daß ich zu meiner Universal-erbin meine Helene eingesetzt habe. Du schaust mich fragend an? Du vermagst nicht zu begreifen, wie ich Helene, die ich doch erst, Deinem Glauben nach, seit wenigen Wochen kenne, zu meiner Universal-erbin machen, Dich, meinen gesetzlichen Erben, seines Erbtheils verlustig erklären kann? Ich wünschte, ich könnte es Dir erklären, aber Du würdest mich nicht verstehen, wenn ich versuchen wollte, Dich einzuweißen in das wunderbare Geheimniß des Seelenbandes, welches Helene und mich umschlingt. So kann ich Dir denn nur sagen, ich liebe meine Helene, wie eine Mutter

die Tochter nur zu lieben vermag, ich betrachte sie ganz als meine Tochter, ihr Glück zu begründen ist der einzige Wunsch, den ich alte Frau noch habe. Nein, doch nicht der einzige Wunsch; ich habe noch einen, der aber vielleicht mit dem ersten zusammenschmelzen kann: ich wünsche auch Dich glücklich zu sehen. Nächste meiner Helene steht Du meinem Herzen am nächsten. Wie glücklich wäre ich, wenn ich scheiden könnte mit dem Bewußtsein, daß Ihr Beide glücklich seid, wenn Du, wie ich es früher gehofft hatte, doch mein Erbe würdest dadurch, daß Dir gehört, was sie besitzt.“

Warum mußte die Baronin das letzte Wort aussprechen? Ewald erhob sich tief verletzt. Durch die Aussicht auf ihr reiches Erbe wollte die Tante ihn bestechen, ihn bewegen, den Grund-sätzen untreu zu werden, die sie selbst früher als die einzig unumstößlich richtigen anerkannt hatte, die Pflicht zu verletzen, welche der letzte Dgorin gegen sein edles Geschlecht hatte. Wie oft hatte sie in früheren Tagen ihren Abscheu, ja ihre Verachtung ausgesprochen gegen diejenigen Edelleute, die aus schändlicher Selbstgier sich herbeiließen, ihr altabelliges Blut zu vermischen mit gemeinem Bürgerblut, und jetzt muthete sie ihm zu, seine Hand der Bürgerlichen zu reichen, der Schwester eines Verbrechers, dem Schlingling, vielleicht der Bundesgenossin eines Professors Mondberger, und versprach ihm dafür ihr Erbe! In diesem Augenblick war Helene's liebliches Bild ihm verschwunden, der schmähliche, von Belfer ihm eingeflößte Verdacht erhielt neues Leben. Er rühte sich schwer beleidigt, und diesem Gefühl gab er Ausdruck.

„Ich danke Dir für Deine große Güte, Tante,“ sagte er mit spöttischem Tone, „fürchte aber, Deiner lebenswürdigen Fürsorge nicht würdig zu sein. Auf mich wirken die Wunderproductionen der Herren Professor Mondberger und Consorten nicht so gewaltig wie auf Dich, sie vermögen das nicht zu zerstören, was ich stets für ehrenhaft und recht gehalten habe; ich muß für die Ehre danken, in die hohe Familie der Müller aufgenommen zu werden, auch wenn mir dafür goldener Lohn versprochen wird. Verhehlen will ich Dir übrigens nicht, daß ich niemals erwartet hätte, einen solchen Vorschlag von einer Freifrau v. Merzbach, von einer Tochter des Geschlechts der Dgorin, zu hören!“

Die Worte waren kaum verhallt, da bedauerte Ewald schon, sie gesprochen zu haben. Die alte Frau wurde durch dieselben tief erschüttert, ihre Augen füllten sich mit Thränen, ihre Hände zitterten und ihre Stimme bebte, als sie leise mehr zu sich selbst als zu Ewald gewandt sagte: „Ich hätte es denken können! Dies ist die Strafe meines Stolzes, sie ist hart, aber gerecht!“

Sie schwieg, sie konnte nicht weitersprechen. Wie gern hätte jetzt Gwold sein hartes Wort zurückgenommen! Der tiefe Schmerz der alten Frau rührte ihn, er hätte sie so gern getröstet, aber wie sollte er sein Wort mildern?

„Tantchen,“ sagte er zögernd, aber die Baronin unterbrach ihn.

„Du hast gesprochen, wie Du sprechen mußt, Gwold,“ sagte sie, ihre Thränen unterdrückend. „Du bleibst Dir selbst treu, und dafür kann ich Dir nicht zürnen, wenn Du auch meine letzte Lebenshoffnung vernichtest. Mir sind die blöden Augen geöffnet, ich habe erkannt, daß der Adel der Seele unabhängig ist von dem Stande, in dem Jemand geboren worden ist. In meiner Helene lebt der eble Geist der Dgorin! Schau' ihr nur ins Auge! Ihr Blick, ihr ganzes Wesen, Denken und Sein gehört unserem alten, edlen Geschlechte an, und Gott hat auch ihrem Gesichte die Züge der Dgorin geschenkt. Ja, sie ist eine Dgorin, sie ist meine Tochter! Du verstehst mich nicht, Gwold, Du kannst das Wunder nicht begreifen, durch welches ich begnadigt bin, aber ich hoffe, Du würdest es ahnen, würdest Deinen stolzen Sinn beugen, die Liebe würde Deinen Stolz besiegen! Das ist nun Alles vorüber, und ich muß es ertragen, daß meine letzte Hoffnung geknickt ist.“

„Tantchen, es thut mir wahrlich von Herzen leid, daß meine Worte —“

„Entschuldige Dich nicht, Du bedarfst keiner Entschuldigung, und ich zürne Dir nicht; aber ich bitte Dich, verlaß mich jetzt. Ich muß allein sein, ganz ungestört, um den Schmerz zu überwinden. Selbst Helene mag ich in diesem Augenblick nicht sehen. Geh', Gwold, und suche Helene in ihrem Zimmer auf und sage ihr, daß ich sie rufen lassen würde, wenn ich mich beruhigt hätte. Sei nicht hart und unfreundlich gegen sie, wie Du es in letzter Zeit oft gewesen bist. Sie ahnt nicht, welche Wünsche und Hoffnungen ich für sie hatte. Kannst Du diese Wünsche auch nicht erfüllen, so kannst Du ihr doch als Verwandter und Freund hilfreich und rathend zur Seite stehen, und das wirst Du der alten Tante zu Liebe thun, wenn diese die Augen geschlossen hat. Ich weiß es, Gwold, daß ich darauf rechnen kann; aber ich würde es gern auch sehen, daß Du während der kurzen Zeit, welche ich noch zu leben habe, gut und freundlich gegen meine Helene bist. Willst Du mir das versprechen, Gwold?“

„Ja, Tante, von ganzem Herzen!“

„Ich danke Dir, ich weiß, Du wirst Dein Wort halten. Und nun geh', suche Helene auf!“

Gwold konnte nicht umhin, den Wunsch der Tante zu erfüllen, obgleich er heute gern ein Zusammentreffen mit Helene vermieden hätte; zögernden Schrittes ging er durch den Speisesaal und den Corridor, als er vor der Thür des blauen Zimmers ankam, blieb er unschlüssig stehen. Wenn er nur eine gute Entschuldigung für die Nichterfüllung des erhaltenen Auftrags gefunden hätte, wäre er jetzt noch umgekehrt. Er schämte sich des der Furcht verwandten Gefühls, welches ihn bei dem Gedanken, daß er Helene in ihrem Zimmer aufsuchen sollte, überkam; er mußte diese feige Schwäche überwinden; er klopfte leise an die Thür; als aber nun das erwartete „Herein!“ ertönte, pochte ihm doch das Herz. Weshalb fürchtete er sich vor diesem Zusammensein? War er sich einer Schuld bewußt?

Er öffnete die Thür und trat in das Zimmer.

Helene stand am Fenster, sie hatte nach dem Garten hinausgeschaut; als sie sich jetzt zu dem Eintretenden wendete, um ihn zu begrüßen, flog es wieder wie ein rosiges Schimmer über ihre Wangen, sie verneigte sich leicht und schaute Gwold fragend, nicht ohne einen Anflug von Verlegenheit an.

Wie schwer ist es doch mitunter, eine passende Anrede zu finden! Gwold war nicht leicht in Verlegenheit zu bringen, in diesem Augenblick aber kam er sich wie ein Schulknabe vor, der seine Aufgabe nicht gelernt hat und den Anfang zum Auftragen derselben nicht finden kann. Helenens fragender Blick verwirrte ihn, es schien ihm, als schäme sie ihn forschend an, als könne sie in seiner Seele lesen, was er soeben mit der Tante besprochen hatte; er konnte den Blick dieser reinen klaren Augen nicht mit dem seinen begegnen, verlegen schaute er zur Seite; da fiel zufällig sein Blick auf die beiden großen Delgemälde, welche über dem Sopha hingen und die hell vom günstigsten Lichte beleuchtet waren. Er kannte die beiden Bilder, der alte Walter hatte sie noch immer ihm gezeigt; damals hatte er sich darüber gefreut, wie ähnlich vor Jahren

die alte Tante dem in ihrer Jugend gemalten Porträt war, heute aber fiel ihm plötzlich die wunderbare Ähnlichkeit auf, welche das Bild mit Helene hatte. Unwillkürlich schaute er wieder zu Helene und dann zu dem Bilde herüber, und dabei kamen ihm die in der Aufregung von ihm nur wenig beachteten Worte der Tante ins Gedächtnis zurück. „Mag auch ihr Vater bürgerlichen Stammes gewesen sein, sie ist doch eine Dgorin!“ Eine Fluth von wirren Gedanken knüpfte sich an diese Betrachtung, die Erinnerung an die Worte des Herrn v. Welfer über die geheimnißvolle Familienverbindung zwischen Helene und der Tante, über den Haub der Familienpapiere, der in Helenens Interesse erfolgt sein sollte, an alle die Verdächtigungen, die Herr v. Welfer ausgesprochen hatte und die jetzt durch das Bild dort an der Wand eine Bestätigung zu erhalten schienen.

„Herr Hauptmann, darf ich wissen, was mir die Ehre dieses Besuchs verschafft?“

Es waren nur wenige unbedeutende Worte, welche Helene gesprochen hatte, aber sie übten eine zauberhafte Wirkung aus. Gwold mußte sie anschauen, als sie zu ihm sprach, ihr Blick begegnete dem seinigen, und wieder durchdrang ihn das Gefühl eines schmachvollen Schuldbewußtseins. „Sie kann nicht schuldig sein!“ so rief eine innere Stimme ihm zu. „Dieser wahre, treue Blick kann nicht trügen! Wie auch das Geheimniß, welches sie umschwebt, sich lösen mag, in ihr ist keine Schuld!“ Er hätte ihr zu Füßen knien, ihre Hand ergreifen und sie ansehn mögen, daß sie ihm verzeihe.

Aber er durfte seinem Gefühle nicht folgen, er hatte ja sein Wort darauf gegeben, sie nicht ahnen zu lassen, welcher schmachvolle Verdacht auf ihr ruhe. Er mußte sich bezwingen, und es gelang ihm, er vermochte es über sich zu bringen, ihr mit trockenen Worten den Auftrag auszurichten, welchen die Tante ihm erteilt hatte.

Helene war, als sie hörte, welche an sich unbedeutende Veranlassung Gwold zu ihr geführt hatte, sehr beruhigt. Sein langes Schweigen hatte sie in Verlegenheit gesetzt und ihr die Furcht eingeflößt, er bringe ihr über Fritz eine Nachricht, die so traurig sei, daß er die rechten Worte nicht zu finden wisse. Dies sagte sie Gwold auch mit der ihr so eigenen redlichen Offenherzigkeit, und sie brachte ihn dadurch in eine neue Verlegenheit, denn er mußte ihr jetzt mit einer Umgehung der Wahrheit sagen, daß er über das Verhältniß ihres Bruders zu dem Professor Mondberger noch nichts erfahren habe. Sie sprach darüber ihr Bedauern aus und bat ihn noch einmal, Alles zu thun, was in seinen Kräften stehe, um die gütige Baronin zu schützen gegen die betrügerischen Intriguen des Professors. Noch energischer als gestern forderte sie von Gwold, daß er auf ihre Schwesterliebe gar keine Rücksicht nehmen, sondern die Betrüger zur verdienten redblichen Strafe ziehen möge, auch wenn hierdurch ihr Bruder auf das Schwerste getroffen werde.

Ihr Auge bligte, als sie ihrer Entrüstung über den Betrug und die Betrüger bereite Worte gab, sie war so wunderschön in diesem Moment, daß Gwold, hingerissen von seiner Bewunderung, ihre Hand ergreifen und küssen mußte, aber sie entzog sie ihm hocherröthend schnell, ja sie trat einen Schritt zurück und sagte hoch aufathmend: „Ich glaube, Herr Hauptmann, wir dürfen diese Unterredung, die schon zu lange gedauert hat, nicht fortsetzen.“

„Ich habe Sie beleidigt. Verzeihen Sie mir! Mein Herz drängte mich, Ihnen manchen bösen Gedanken abzubitten, den ich Sie wissen es, früher gegen Sie gehegt habe, Gedanken, über die mich in diesem Augenblick tiefe Reue erfüllt.“

„Sie haben also diese bösen Gedanken ganz überwunden?“ fragte sie lächelnd.

„Ja, ich schwöre es Ihnen zu! Ein Wort, ein Blick von Ihnen genügen, um mir mein schweres Unrecht fühlbar zu machen!“

„Erhalten Sie mir dies Vertrauen, ich werde es zu rechtfertigen wissen dadurch, daß ich mit Ihnen vereint mich bemühen werde, die Frau Baronin aus den Banden zu lösen, mit welchen die Betrüger sie umgarnen.“

„Sie zürnen mir nicht mehr?“

„Nein.“

Ein Lächeln umspielte bei diesem „Nein“, es bekräftigend, Helenens Lippen, aber doch schien sie es nicht zu sehen, daß ihr Gwold die Hand bieten wollte, und die etwas förmliche Unterredung, welche sie ihm machte, zeigte ganz deutlich, daß sie die Unterredung für abgebrochen erachte. (Fortsetzung folgt.)

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem.

Große Herren- und Knabenkleider-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 9. d. M., Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere wegen Geschäfts-Aufgabe im Versteigerungslokale zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16:

50 complete Herren-Anzüge, 50 Jünglings- und Knaben-Anzüge, 50 Hosen, Hosen und Westen, 25 feine Herren-Paletots, sowie eine große Parthie Arbeiterkleider, feine Herren-Kleiderstoffe, abgepaßt zu Hosen, ganzen Anzügen und Paletots.

Ferner kommen Nachmittags zum Ausgebot:

100 woll. Damen- und Kinder-Kapuzen, 50 woll. Kopf-Shawls, 50 woll. Schulterfragen, 50 fein garnirte Damenhüte, 60 Paar schwarze Handschuhe, 40 Flaschen feiner Cognac und dergl. mehr.

Sämmtliche Waaren eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und sind dieselben bester Qualität.

401

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Samedi le 10 Decembre (à 8 h. du soir):

Soirée littéraire

donnée par Mr. le prof. Rouband

à l'Institut polyglotte

Geisbergstrasse 10. 1.

Programme: La vie de Voltaire — H. Gréville (Une histoire d'amour), Béranger, Maudit printemps — Lamartine, à Elle-Musset, A. de. Qu'est ce que la poésie? Chavette, Le lâche qui bat les femmes.

Entrée 2 Mark

Eintritt.

Hauben — Hauben

in allen Farben, für Damen jeden Alters, zur Hälfte des Werthes.

23628

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Korb-Waaren.

L. Ackermann Wwe.,

Großes Korbwaaren- und Kinder-Wagen-Magazin.

9. Ellenbogengasse 9,

am Markt.

Prachtvolle Gegenstände in reichster Auswahl, zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet. Allerbilligste Preise.

(Siehe i. Schaufenster.)

23504

Spezialität in Kinder-Wagen u. Reise-Körben. Reparaturen schnell u. billig.

Van Bosch's

Photographien in Farben!

zart, schön, natürlich. Besonders überraschen: des schönes Weihnachts-Geschenk. Ausstellung Wilhelmstraße und Louisestraße 3, im Atelier.

23632

C. Wimpisinger Nachf.,

Alte Colonnade 31.

Handschuhe.

Zu Weihnachten bringe mein großes Lager aller Arten Handschuhe in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl für Herren und Damen in Glacé, Suede, Waschleder- und Wildleder-Handschuhen, sowie allen Sorten Winter-Handschuhen.

Specialität: Schwarze Biegenleder-Handschuhe,

vorzügliche Qualität, zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten Glacé-Handschuhe, sowie Winter-Handschuhe werden vor Weihnachten zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft.

23620

Zu Geschenken

empfehle:

Bürsten, Kämme, Spiegel, Puderboxen, Schuhknöpfe, Handschuhdehner, Bonbonnièren, Nagelreiniger, Feuerbüchsen, Notiz u. Visites, Buchzeichen, Falzbeine, Federhalter, Brochen, Krenze, Cruzifixe, Manschettentöpfe, Obstmesser, Salatbestecke, Serviettenringe, Eier-, Salz- u. Senföffel und Rippes.

Schach-, Domino-, Salma-, Spooß-, Federspiele etc. und Spielmarken.

Größte Auswahl in Natur- u. ächten Rohr-Stöcken mit Elfenbein-, Hirschhorn-, Metall- etc. Griffen.

Meerscham und Bernstein, nur ächt und in den feinsten Qualitäten.

23629

Moritz Schaefer,

Kranzplatz 12.

Aepfel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen.

19381



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig,
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Restaurant „Zum Herold“,

3. Adolphstraße 3.

Samstag, den 10. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Essen,

wenn ich Bekannte, Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Liste zum Einzeichnen liegt bis Freitag Abend bei mir
offen. 23645

Carl Baur,
Restaurateur.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser
ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Aus-
stellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein,
Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit
heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt
heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn **Jos. Huck,**
Wiesbaden, Steingasse 4. 23635

Die Verwaltung des Johannisbrunnen
Zollhaus, Nassau.



überall
zu haben!

Anerkannt
beste
Fabrikate!

103

Thee,

des Pfd. zu Mk. 2.—, 2.40, 3.—, 4.—, in ganz
vorzüglicher Qualität und stets frischen Bezügen
empfiehlt 23618

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Molkerei Stroppach (Westerwald)
empfiehlt ihre

La Tafelbutter

von garantiert feinstem Wohlgeschmack und bester Haltbarkeit.
Besitz bei Abnahme größerer Posten billiger. (Msc.-No. 3461) 2

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener
Qualität billigt. 23276

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Eine größere Anzahl leerer italienischer Salbstückfässer, sowie ein
Gewächshaus abzugeben Louisenstraße 25.

Fortwährend zu haben:

1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,

1. Qual. Kalbfleisch 50 Pf.,

1. Qual. Hammelfleisch 46 Pf. 23349

Frankenstraße 2.

Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme. (à 5245/9 A) 179
3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen 10 Mk.
franco. S. de Beer, Emden.

Feinste Hammelbraten,

9 Pfund Mk. 5.—. Feinster Lachsbraten Pfd. 1.30. Feinstes Nageholz
(Rauhfleisch), vorzügliche Delicatessen, à Pfd. Mk. 1.30, 3 schwere ge-
räucherte od. mild gesalzene Ochsenzungen Mk. 10. Alles franco Nachn.

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Gest. Aufträge zum Fest erbitten frühzeitig. (E. H. à 1837) 32

Bahnhofstraße **C. W. Leber,** Bahnhofstraße
S. S.

Telephon 187.

Mandeln, große und neue, per Pfd. 80 Pf. und Mk. 1.—,

Säselnsterne per Pfd. 60 Pf.,

geriebene Mandeln und Säselnsterne,

gemahlene Raffinade (Ruderzucker) pr. Pfd. 30, 32, 34 u.
36 Pf.,

feinstes Confectmehl pr. Pfd. 20, 22 und 24 Pf.,

neues Citronat und Orangeat pr. Pfd. Mk. 1.—,

Vanille-Chocolade pr. Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.—,

Sirichhornsalz, Pottasche, Rosenwasser, Citronen,

Vanille, Vanillin, Anis etc.,

Almeria-Trauben pr. Pfd. 80 Pf. 23646

21523

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.



Prima Schellfische von 25 Pf. an, Cablian
40 Pf., Kieler Bücklinge, 6 Stück 30 Pf.,
Säringe 5 Pf., 6 Stück 25 Pf., Salin in Dosen
Mk. 1.30, Hummer Mk. 1.50 empfiehlt 2199
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Heute treffen ein prima 21497

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstraße 35.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Frische große Angel-Schellfische v. Pfd. v. 30 Pf.
an, Cablian (im
Auschnitt), Maränen-Schnepel (feinster Bratfisch), Backfische (gr. Säringe)
per Pfd. 15—20 Pf. 23667

J. Kunz, Taunusstraße 39.

Feinsten Ural-Caviar, großkörnig und sehr milde gehalten, per
Pfd. Mk. 4.50,

„ „ mittelförnig, per Pfd. Mk. 3.50 23649

Telephon 187.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Kochäpfel, sowie ffr. Tafeläpfel per Kumpf von 50 Pf. an, zu
haben Adolphstraße 5, Seitenb. 2 Tr. Auch sind daselbst ffr. pommerische
Speisekartoffeln zu haben. 23680

Neapel per Pfd. von 8 Pf. an zu haben Albrechtstraße 6. Stb. 2.

„ „ Karlsrufer 44 Rüsse abzugeben. 23524

Photographie-
Albums,
Kasten und
Rahmen.

Schmuckkasten
in
Plüsch u. Holz.

Necessaires
und
Toiletten-Etuis.

Poesie- und
Schreib-Albuns.

10% Weihnachts-Rabatt 10%

Wilh. Zingel jun.,

38. Langgasse 38,

Leder- u. Galanteriewaaren-Handlung.

Eine Parthie zurückgesetzter Gegenstände
unter Einkaufspreisen.

Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Visit- und
Brieftaschen.

Schreibpulte
und Mappen.

Schreibzeuge
in
Bronze u. Holz.

Spielkarten-
Kasten
etc. etc.

23639

Heinrich Eickmeyer, Wiesbaden,

Wilhelm- und Grosse Burgstrassen-Ecke,

erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in **Wiener u. Offenbacher Leder-
waaren, Bijouterien u. Fächern, Photographie-Albuns,
ächten Bronze-u. Alfenide-Waaren, Photographie-Rahmen**
in Metall und Leder, sowie allen **Neuheiten in Luxus-Gegenständen**
für **Weihnachts-Geschenke** zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

23652

M. Pfister, Neue Colonnade 6.

Handschuhe.

Damen-Glacé, 2 Knöpfe, M. 1.40, 3 Knöpfe, M. 1.70.
mit Raupennaht, M. 2 bis M. 2.50.
Glacé-Ziegenleder, 4 Kn., „ „ 3 „ 3.50.
Derby, 4 Patentknöpfe, „ „ 3.50.
Glacé u. Suède, 6 Knopflänge, Mousquetaires, Mk. 2.50 an.

Herren-Glacé, m. Raupennaht, 1 Pat.-Verschl., M. 2, b. M. 2.50.
„ „ „ „ 2 „ 3.
„ „ „ „ 2 „ 3.50.
„ **Waschleder u. Suède,** 1 „ 2.50.
„ „ „ „ 2 „ 3 b. M. 3.50.

Gefütterte Glacé-Handschuhe.

Winter-Handschuhe, alle Sorten, in Ringwood, Tricot, Astrachan, werden, um damit zu räumen, zu billigsten
Preisen verkauft. 23384

Grosse Auswahl in Cravatten.

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preislise veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preislise der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,
25, 27, 30, 35, 40 Mk.

Winter-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,
30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.

Engl. Havelocks

aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,
25, 30, 35, 40, 45 Mk.

**Reise-Paletots,**

Façon Schuwaloff,
mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter,
30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.

Engl. Ulster

mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,
25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,
40, 58, 65 Mk.

♦♦♦♦♦ Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Saform), feine
♦♦♦♦♦ **Gesellschafts-Anzüge**, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös
♦♦♦♦♦ wasserdichte **Mäntel** und **Loden-Joppen**, **Westen** und **Hosen**, **Schlaf-**
♦♦♦♦♦ **röcke**, **Haus-**, **Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
♦♦♦♦♦

23462

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Zur gefl. Beachtung!

Ich hatte Gelegenheit aus einer ersten Fabrik **fr. Liquidation** einen großen Posten **Möbel** zu erwerben, die ich zu den denkbar billigsten Preisen verkaufe, unter Anderem:

6 complete hochfeine Schlafzimmer, Speise- und Wohnzimmer, Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtische, 6 Diplomaten-Tische in Kirsch- und Eichenholz, prachtvolle Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, geschmackvoll gearbeitete Garnituren, hohe Divans, Ottomane, einzelne Sophas, einzelne Betten, Büffets, Ausziehtische, eine große Anzahl Wasch- und Nachttische, ebenfalls eine große Anzahl Verticows, Secretäre, ein **Kirsch-Pianino, kreuzl., guter Ton**. Ferner empfehle ich noch als **Weihnachts-Geschenke** passend: Eine große Anzahl Nähtische, gleichzeitig als Schreib- und Spieltisch eingerichtet, Flurtoiletten, große und kleine Spiegel, sp. Wände, Panzer-Tischen, Servirtische in Kirsch- u. Eichenholz, Hoder, Wiener, Schauffelstiel, Schmuckkästchen, Staffeleien, Clavierstühle, Kleiderstöße etc., sowie noch viele hier nicht angeführte Gegenstände. 23662

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager,
Schönenhofstraße 3, 1.



Für die liebe Jugend

von 3 bis 16 Jahren können Sie kein billigeres Weihnachts-Geschenk erhalten, als folgende Collection in Büchern:

- I. **Philibert Berthelier**, histor. Erzählg. für Knaben v. 12 bis 16 Jahren, mit color. Bildern, eleg. geb., Ladenpreis 3 Mk.
- II. **Elisabeth**, Erzählg. für junge Mädchen von 12 bis 16 Jahren, mit color. Bildern, eleg. geb., Ladenpreis 3 Mk.
- III. **Der grosse Räthselschatz**, enth. Räthsel, Charakteren etc. mit Aufkl., höchst amüsantes Buch für Knaben und Mädchen von 9 bis 12 Jahren, eleg. geb., Ladenpreis 3 Mk.
- IV. **Ein Märchenbuch** für Knaben und Mädchen von 6 bis 9 Jahren, von H. von Heuckendorf, mit schönen farbigen Bildern, eleg. geb., Ladenpreis 3 Mk.
- V. **Ein grosses naturgeschichtl. Anschauungs-Bilderbuch** mit schönen farbigen Bildern, großes schönes Buch, Ladenpreis 3,50 Mk.

Diese prachtvolle Collection gediegener Schriften liefert zusammen

statt Mk. 15,50 für nur Mk. 5,
so lange Vorrath reicht, die

Strauss'sche Buchhandlung,
Frankfurt a. M., Zeit 42.

103

Damm-Etienne's Aechtes Veilchenpulver

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc., um den lieblichen Geruch des Veilchens dauernd zu übertragen.

Niederlagen in den feineren Handschuh- und Parfümerie-Geschäften.

Hier stets frisch bei

C. Wimpisinger Nachf.,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31.

Christbaum-Confect,

hochfein, incl. Kiste, event. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend für Mk. 2,50 per Packung.

M. Mietzsche, Dresden A 4.

Grossartig.

Auswahl fertiger Posamenten zum Garniren von
Weihnachts-Arbeiten bei

F. E. Hübottter,
Posamentier, Mühlgasse 1.

Grösste Auswahl. Feste Preise.

23613

Leonhard Hitz,
Schirmfabrik,
36. Langgasse 36.



Gänse-Regeln

(geschlachtete Gänse) findet am Freitag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr, Hellmundstraße 62, statt.

Auch ist daselbst die **Regelbahn** und ein **Sädhm**, 80 Personen fassend, noch einige Tage zu vergeben.

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Verträge und Dienstverträge, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Sprachkundige Erzieherin u. eine deutsche Bonne, zugleich Stütze der Hausfrau. B. Germania, Säfergasse 5. Eine tüchtige Modistin, welche selbstständig zu arbeiten versteht, wird zum Frühjahr gesucht. 22439

Bontellier & Koch, Langgasse 13.

Modistin gesucht.

Tüchtige zweite Arbeiterin, die garniren kann, per 1. Januar 1893 gesucht. Offerten unt. Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag. 22425
Ein sauberes Monatsmädchen oder Putzfrau gesucht Wilhelmstraße 10, Part.

Junge Mädchen

gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanionsfabrik.

Gesucht in ein feines Haus eine mit sehr guten Zeugnissen versehene gut bürgerliche Köchin. Nur Solche, die auch Hausarbeit mit übernehmen und auf eine dauernde Stellung reflectiren, mögen sich melden Viebricherstraße 15.

Gesucht mehrere f. bürgerl. Köchinnen, zwei Zimmermädchen, welche etwas nähen und serviren könnten, ein Alleinmädchen, welches die Küche versteht, ein gew. Hausmädchen für gleich, eine geübte Kammerjungfer, welche schneidert, und Zimmermädchen in Pension. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht eine Hotel-Restaurationsköchin zum 1. Januar, ein schlaues gut empfohlenes Alleinmädchen, welches gut kochen kann, zu einer Dame, ein Bügel- und Waschmädchen, ein einfaches Mädchen von 14–16 J. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Köchin für junge Haushaltung nach Hannover gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 27.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht Walfmühlstraße 8.

Ein Dienstmädchen gesucht Walfmühlstraße 22.

Ein b. Mädchen z. zwei Leuten gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 10.

Ein Hausmädchen auf Welschnachten gesucht Rheinstraße 30, 1.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Küche u. jede Hausarbeit in ein Pensionat gesucht Stiftstraße 13, Gartenh. 22619

Ein Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird per sofort oder später gesucht. Meldungen Vormittags Adolphsallee 24, Part.

Ein reinliches Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Guts-Mollstraße 3, Part.

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Webergasse 31, im Laden. 22641

Dogheimerstraße 52.

Ein Mädchen zu zwei Leuten gesucht (s. g. d. Stelle) Schachtstr. 4, 1. St.

Eine zuverlässige Person, welche etwas kochen kann, wird tagsüber in einen kleinen Haushalt gesucht. Delenenstraße 6, Hth. 2 St. links.

Gesucht zu jungem Ehepaar (hier fremd) ein Alleinmädchen, welches gut kocht, zum 15. Dezember, eine Kinderwärterin zu einem 9 Monate alten Kinde, ein einf. Wäscherinmädchen, eine perf. Herrschaftsköchin (30–35 Mk.) nach Frankfurt.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Näh. Säfergasse 15.

Eine gesunde Schänkamme

wird gesucht Kirchgasse 8. 22400

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin o. besseres Hausmädchen. Näh. M. Schwalbacherstraße 6, 2 St.

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stelle als

Lehrerin. Off. bitte unt. A. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schneiderin, welche auch ausbessert, hat noch einige Tage die Woche zu belegen (1.50 Mk. per Tag). Lehrstraße 7, 2 St.

Ein Mädchen, das bisher als Kleidermacherin beschäftigt war, sucht Beschäftigung. Näh. Adolphsallee 27, Hth. 2 St.

Ein Mädchen f. Beschäft. (Wasch. o. Putz.) Schwalbacherstr. 43, Hth. 3 St.
Eine Bäckerin f. Besch. in einer Bäckerei. Dranienstr. 25, Hth. 1 St. 1.
Mädchen, proper, f. Beschäftigung (Waschen, Putzen), event. Aushilfe. Friedrichstraße 12, Mittelb.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung (Putzen); dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Kaulbrunnenstraße 5, 4 St.

Ein gew. Mädchen sucht zur Bedienung tagsüber Beschäftig. Frankfurterstraße 17, 1 St. r.

Ein Mädchen sucht des Tags über Stelle für häusliche Arbeit oder zu einem Kinde. Näh. Friederichstraße 6, Hinterh. 1 St.

Ein älteres Mädchen sucht Aushilfsstelle zum Kochen, geht auch zu Gesellschaften kochen. Näh. Sedanstraße 11, 3 St.

Haushälterin. in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, vollkommene Köchin, sucht für Mitte Januar Stellung.

Gef. Anfragen beliebe man unter Chiffre U. R. 349 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise der letzten Herrschaft Stelle in A. f. herrschaftlichen Hause, sofort oder später. Näh. Albrechtstraße 23, Hth. 1 Tr.

Bessere Frau, im Kochen und in der Hausarbeit selbstständig, sucht Aushilfsstelle für Tags über. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22188

Mädchen, tücht. i. Haush., m. jährig. best. Empfehl. f. St. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle für sofort, nimmt auch Aushilfsstelle an. Schachtstraße 5, 1 St.

Meister. Mädchen, in d. bürgerl. Küche u. Hausarbeit erfahr., empf. als Allein- od. Küchenmädch. Stern's B., Nerostr. 10.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen l. sucht Stelle; dasselbe geht auch in e. Restauration. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 16.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. zu erfragen Caspeltstraße 1, 1 St. h.

Fremde Mädchen, die hier noch nicht gedient haben, f. St. für Haus- u. Küchenarb. Näh. Müller's B., Regg. 14.

Empfehle zu einz. Herrn ein nettes jung. Fräulein, welches selbst. kocht. Central-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Sof. und 1. Januar empf. Mädchen, d. b. kochen können und jung. und gef. Mädchen vom Lande durch F. Jakobi, Rheinstr. 22, Viebrich.

Gesunde Schänkamme vom Lande f. Stelle. R. i. Tagbl.-Berl. 22658

Herrschaftepers. jed. Branche empf. B. Germania, Säferg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans.

wahl Courier, Berlin-Westend 2. (R. G. 14) 32

Tüchtiger solcher Annoncen-Requisiteur bei hoher Provision gesucht. Offerten sub No. 1853 an (Mainz 1363) 173

Rudolf Mosse, Mainz.

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht. 22634

Ein Arbeiter gef. Kirchgasse 35.

Ein entsprechend beanlagter Knabe oder junger Mann kann in unser

Zeichenatelier als Lehrling eintreten. Meldungen 11–12 Uhr Vormittags erbeten.

Vietor'sche Kunstankalt, Cannstr. 13.

Ein Auserlehlrling oder ein junger Auserburche gesucht Adlerstraße 33.

Gesucht ein gewandter junger Herrschaftsdienner, nur gute Zeugn. u. Empfehlung. Näh. Bür. Germania, Säferg. 5.

Hausburche

sofort gesucht. 22671

Hotel zum Deutschen Reich, Rheinbahnstraße 5.

Solider Hausburche gesucht Bahnhofstraße 12. 22601

Hausburchen nach Mainz sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gewandter Junge als Ausländer p. 1. Jan. gef. R. i. Tagbl.-Berl. 22647

Ein Pferdepfeger gesucht Louisenstraße 4.

Schweizer und Metzler

werden jedersert placirt im Gasthaus zum grünen Laub, R. 5. 8. Mannheim R. 5. 8. Schweizer- und Metzler-Geserbe.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, gewandter selbstständiger Arbeiter, mit

militärrer, sucht, gestützt auf 14 Referenzen, passende Stellung per gleich oder 1. Januar 1893. Gef. Offerten unter A. R. 340 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, der längere Zeit in Amerika war (engl. und deutsch spricht) und Caution stellen kann, sucht irgend einen Vertrauensposten.

Gef. Off. unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiger lediger Mann sucht dauernde Stellung; derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Näh. Frankfurterstraße 21, Hth.

Herrschafsdienner, perf., verheir., d. engl. Spr. mäch., sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22126

Ein Junge im Alter von 15 bis 16 Jahren sucht Arbeit als Hausburche oder Laufburche. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22608

Donnerstag, den 8. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung Oden.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Freischütz.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Wetzschwimmerinnen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gaststätten-Verein. Abends 6 Uhr: Probe.
Schützen-Gesellschaft „Vell“. Vereinsabend.
Gesentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Schützenhof“.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rhythmus.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rhythmus.
Freit-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Pfeilanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eigenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Freier Verkehr. — Abendband.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinerung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geisliche Vereinerung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. S. S. Meldestelle bei Frau Donner, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treibach.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich. *)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmeseudungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgegebene von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Liebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen)

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschließl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Kgr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsbetrag für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberweisung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Reichgewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf.
Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Rowibazar) unterliegen den Tagen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.4	747.4	749.5	747.4
Thermometer (Celsius)	-2.3	+0.7	-1.3	-1.1
Dampfspannung (Millimeter)	3.5	4.2	3.8	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	87	90	89
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Schnee.	—	—
Mittags f. Schnee.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

9. Dez.: ziemlich milde, meist trübe, vielfach Niederschläge, starke bis stürmische Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Gegenständen im Auktionslokale Wellrigstraße 3. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 576, S. 2.)
 Versteigerung von Damen- und Kinder-Hüten, Trauerhüten zc. im Laden Langgasse 32. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 576, S. 3.)
 Versteigerung von 14 Haufen Hausfenchel auf dem Lagerplatz an der Tagheimerstraße. Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 571, S. 6.)
 Versteigerung von 8 Haufen Hühner in der dorberen Marstraße. Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 571, S. 6.)
 Versteigerung von alten Heiserbeuten im alten Viehhoft an der Reussgasse. Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 571, S. 6.)
 Versteigerung von Winter- und Frühjahr-Jaquetts, Regenmänteln zc. im Laden Taunusstraße 20. Vorm. präcis 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 576, S. 3.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in Rotterdam D. „Amsterdam“ der Niederl.-Am. Ges. von Newport; in Amsterdam D. „Brins Hendrik“ der Niederland von Savatvia; in Lissabon D. „Trent“ von Südamerika.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Dez. 240. Vorstellung. (39. Vorstellung im Abonnement.)
Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Guno, fürstlicher Erbhofmeister	Herr Malisch.
Agathe, seine Tochter	Frl. Giergl.
Nennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Klein.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffert.
Mar, zweiter Jägerbursche	Herr Hansmann.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Alban, ein reicher Bauer	Herr Bussard.
Erster Jäger	Herr Brünning.
Zweiter Jäger	Herr Baumann.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Grenat	Herr Schmiedek.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Freitag, den 9. Dezember. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Theile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 4. Benefiz pro 1892. Einmalige Gastdarstellung des Fräulein Kathi Frank vom Stadttheater in Frankfurt a. M. Neu einstudirt: **Ledora.** Anfang 6 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 8. Dezember: **Die Wetzschwimmerinnen.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Theodor Krause. Musik von Carl Kleiber.
 Freitag, den 9. Dezember: **Gelächelt.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Donnerstag: „Ein Straßrapport.“ — „Endlich.“ — „Aus Liebe zur Kunst.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Der Moskau.“ — „Schauspielhaus.“ Donnerstag: „Die Orientreise.“ Freitag: „Der Bettelstudent.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 8. Dezember, Vormittags 10 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung von Zimmereinrichtungen und einzelnen Möbeln gediegener Qualität in dem früheren Geschäftslokal des Herrn Ph. Besier, Taunusstraße 32. Es kommen besonders zum Ausgebot eine große Parthie Smyrna-, Arminster-, Birma-Teppiche und Vorlagen, sowie Divan- und Tischdecken. Wiesbaden, den 7. Dezember 1892. 337 Salm, Gerichtsvollzieher.

Heute Donnerstag,

Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung und Schluß

der großen

Confections-Versteigerung

wegen Aufgabe des L. Rosenthal'schen Confectionsbazzars in dessen Lokal

20. Taunusstraße 20.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 400

Weihnachtsbitte

der Augenheilanstalt für Arme.

Weihnachten, das Fest der Kinder, naht! Mit Spannung und Freude wird der heilige Christabend von unseren armen Kindern und bedürftigen Kranken erwartet, denen wir die bescheidenen Gaben unter den brennenden Baum zu legen gedenken.

Zu diesem Zwecke wenden wir uns gewiß nicht vergebens an den wohlwährenden Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Wiesbadens mit der Bitte, der Augenheilanstalt für Arme durch Darreichung von Liebesgaben zum neuen Feste zu gedenken.

Gaben jeder Art werden dankbar entgegengenommen von dem Anstalts-Verwalter W. Bausch, dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ und des „Anzeigeblatt“, sowie den unterzeichneten Mitgliedern der Verwaltungskommission: 359

Oberstlieutenant a. D. Wilhelm, Kapellenstraße 24.

Rentner Fr. Knauer, Emserstraße 59.

Rentner W. Nützel, Hainerweg 2.

Professor Dr. Pagenstecher, Kapellenstraße 24a.

Sandesdirector a. D. Wirth, Nicolaisstraße 25.

Zu Weihnachts-Geschenken passend.

Einzelne Chaiselongues, kleine Kameltaschen, Sophas, Sessel in verschiedenen Arten, sowie das Anfertigen von Decorationen von den einfachsten bis zu den hochfeinsten nach eigenen Entwürfen empfiehlt

Heinrich Jung, Tapezierer,

Webergasse 42. 23659

Zur Seidenraupe,

Kerostraße 3.

Heute:

Kerostraße 3.

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

23668
Wilh. Feller.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abend 6 Uhr (präcis):

Probe

für Sopran und Alt. 232

Katholischer Leseverein.

Donnerstag, den 8. d. M., Abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Inspectors Diefenbach von Frankfurt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein 260

Der Vorstand.

„Neue Concordia“.

Nächsten Freitag, den 9. d. M., nach der Probe: 269

Außerordentliche Generalversammlung.

Der Vorstand.

Freidenker-Verein.

Sonntag, 11. Dezember, Abends 5 Uhr, im großen Casino-Saale, Friedrichstraße:

Vortrag

von Herrn Dr. Aug. Specht aus Gotha über: 23672

Welt-Anfang und Welt-Ende,

mit bildl. Darstellungen.

Eintritt für Herren und Damen 50 Pf., numm. Platz 1 M.
Karten im Vorverkauf bei Herrn Limbarch, Krausplatz, und
Mohr, Bahnhofstraße 10. Der Vorstand.

Glas- u. Porzellanwaaren- Ausverkauf

Häfnergasse 16 und Goldgasse 12.

Um den gänzlichen Umzug meines Waarenlagers bis zum 1. Januar 1893 zu ermöglichen und um Raum für dessen Unterbringung zu gewinnen, werden sämtliche Waaren, sowohl Häfnergasse 16, sowie auch in dem provisorisch hergerichteten Laden Goldgasse 12, zu gleich billigen Ausnahmepreisen verkauft.

M. Stillger,

Häfnergasse 16 und Goldgasse 12.

Gekaufte Weihnachts-Geschenke werden gerne bis zu den Festtagen in Verwahrung genommen, oder deren Versandt nach außen befohrt. 23658



Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Irish Stew.

Auch außer dem Hause.



Fette Gänse pr. Pfd. 60 Pf.,
Zwiebeln, mittelgroß, pr. Ctr. M. 7.75
offerirt 23674

L. Gross, Mainz, Schusterstraße 10.

Massen
ung
ungen,
em Papi
rucker

quet
ien

cafe

r sucht
iten-ge

entbol
Goldm
Kirchb

auf.
leider,
ich in's
25. 190

affe 15.

the

so wie am

affe 16.

ine G
Eilber
en h
ffe 2.

gedr
fied in
affe 25.

tt,
ungen
erlag
Schwa
Kusen

Tagbl
zu faw

5, 1
(m) zu

cht. C

u. eine

Mehrere elegante Ball-Costüme

billig zu verkaufen Röderstraße 25, Part.

23631

Herren-Belzrock,

sehr billig zu verkaufen bei

23660

Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Ein guter Herren-Belz

(Her) mit breitem Bibertragen und Aufschlägen preisw. zu verkaufen.
H. Mainzerstraße 6.

Ein gut erb. Frack billig zu verkaufen Louisenstraße 41, 1.

Zwei gebäfelte Bettdecken zu verk. Moritzstraße 24, Hbhs. 23666

Wegen Abreise!

Ein fast neues Piano für 330 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 23614

Tafelclavier

nogen Mangel an Raum billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23612

Ein neues Blüsch-Sopha Verhältnisse halber preiswürdig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 88, Tapezierer-Geschaft.

Ein schön. gebr. Meiseltisch billig z. verk. Kaulbrunnentstr. 6, 2 Tr. r.

Ein Coupe mit Küssig, ein eleganter Schlitten, ein
Paar Jüder-Geschirre, Pferdebeden und Peitschen zu
verkaufen Adelhaidstraße 60 a beim Rittiger Hoffrichter.

Ein Kinder-Billard mit Zivolispiel zu verkaufen
Weißstraße 19, 2.

Eine Puppenstube, neu, billig zu verk. Adlerstraße 11, Hth. 2 St.

Ein Kinder-Wagen zu verkaufen Hartingstraße 6, 1 St. r.

Zweirad u. zwei Sriiche Deisen billig abzugeben Bierstadterstr. 3.

Ein hüvnerer Wascheffel zu verkaufen Schierheimersstraße 16.

Transport. Sord abzugeben St. Schwalbacherstraße 9.

Ein Restauration u. ein Verhältniss-Dien z. v. Manera. 13.

Gochstene Kanarienvögel und andere; große Auswahl. 23637

Vogelhandlung Henning, Karlsstraße 2.

Zoeben ein großer Posten Waldvögel angekommen, als rothe
Dompaffien, Reifige, Sittliche, Hänflinge, Kreuzschnäbel, Amseln, Drosseln,
sowie ausländische Vögel, Wellensittiche, edle Harzer Kanarien, Koller,
sowie bekannt reell. Bedien. u. zu billigen Preisen. Reith. Vogelhandl.
a. Verlaufsgechaft, Mauritiusstr. 3 (kein Laden), neben Gasth. z. Sonne.

Amazonenpapagai zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23655

Weihnachts-Geschenk.

Ein zahmer, viel sprechender Grau-Papagai, seltenes Exemplar, zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23643

Ein großer Hund preiswerth zu verkaufen Neugasse 2.

Verschiedenes

Ueber alles Erwarten sind wir an unserem
Jubelfeste von lieben Freunden und Be-
kannten durch theils persönliche, theils schrift-
liche Glückwünsche, Gedichte und Geschenke
hoherfreut und geehrt worden. Wir können
nur auf diesem Wege für alle diese Ehren-
Bezeugungen unseren besten innigsten
Dank aussprechen.

Reinhard Rücker

und Frau Katharine, geb. Völker,

Hellmundstrasse 25, 1.

23642

Dr. med. Loh,

Specialarzt für Naturheilverfahren und
Kneipp'sche Kuren.

Wöchentliche Kurkosten 17—21 Mark. Prosp. gratis.

Badhaus zur Krone.

23616

Keine Verwechslung.

Ich wohne Hirschgraben 18.

Fran Krümer, geb. Reilstein, Schenke.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehenden Feiertagen
zum Einrahmen von Bildern und Spiegeln und sichert
billige Preise bei prompter Bedienung zu. 23665

Ludwig Lieser, Glasermeister, Hermannstraße 7.

Junge Frau sucht Stunden zum Vorlesen oder auch zur Begleitung
einer älteren Dame oder eines Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23615

Für Damen.

Costüme aller Art werden elegant und gut sitzend billig an-
gefertigt. Näh. Marie Hüller, Bahnhofstraße 6.

Durchaus perfecte Schneiderin, welche noch nicht lange hier ist,
empfiehlt sich in Damen- und Kinder-Costümen, gut sitzend, zu
billigen Preisen, auch übernehme ich das Modernisiren. Kirchgasse 5,
3 Treppen. Bitte auf das Numero zu achten.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch bessere Stunden in und außer
dem Hause. M. Grimm, Moritzstraße 60, Hinterhaus.

Verk. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause z. Anf. von den
feinst. bis zu den einf. Kleidern. Adolphstraße 5, Etb. r. 1 St. r.

Perfekte Schneiderin

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen,
Kinder-Kleidern u. Aenderungen. Louisenstraße 3, 3 St.

Büglerin,

auf Glanzwäsche geübt, sucht Kunden.
Oranienstraße 34, Hinterh. 3 Tr.

Eine Büglerin nimmt Wäsche zum Bügeln an.
Kronstraße 38, Seitenb. 1. 2 St. h.

Herren-,

Damen- und Kinder-Wäsche, sowie ganze
Ausstattungen werden gut und billig besorgt
Kronstraße 46, 1 Tr. 23618

Feine Wäsche

wird noch angenommen Kirch-
gasse 19, Bdh. 3 St.

Wäsche z. Bügeln u. angenommen u. b. bei. Dogheimerstr. 17, 3.

Wäscherei,

nachweislich gut gehend, gleich oder später zu übernehmen gesucht. Off.
unter A. P. 12 postlagernd erbeten.

Eine junge Frau sucht noch einige Stunden zum Waschen und
Bügen. Kömberg 12, im 3. St.

Geb. junge Dame bitt. herzgl. um ein Darlehen von
Mk. 50 gegen monatl. Rückzhlg. Gültige Offert. u.
A. Z. 100 postl. Cassel.

Ein hübsches Mädchen, 2 Monate alt, zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 23603

Gebildeter J. M. von angenehmem Aeußern, hier fremd,
sucht mit einer gebildeten lebenswürdigen, hübschen ja.
Dame, nicht mehr wie 22 J. alt, bekannt zu werden. Gest. Offerten er-
beten sub K. S. 200 hauptpostlagernd.

Welcher ehrl. Herr o. Dame bezw. Familie würde geneigt sein, einen
in jeder Weise geachteten, aus alt angesehener Familie stammenden u. in
den angenehmen Verhältn. lebenden Herrn in den 30er Jahren (in Nassau
bequert und wohnend) in geachteten gut fundierten bürgerl. Kreisen einzuf.
zwecks Anknüpfung von Damenbekanntschaften, die zur ev. Verehelichung
führen könnten. Gegenf. Discretion selbstredend und ist das Gesuch streng
reell. Gest. Anerbietungen unter X. A. an die Annoncen-Expedition von
Müller-Nagell. Mainz.

Heirath.

Ein alleinstehender Handwerker wünscht mit einem braven Mädchen
mit heiterem Charakter, das sein Glück in einem einigen Familienleben
sucht, in Correspondenz zu treten. Briefe, wenn möglich mit Photographie,
bitte vertrauensvoll unt. E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag einzusenden.
Anonymes bleibt unberücksichtigt. Strengste Discretion.

Heiraths-Gesuch!

Junger Mann, 26 J. a., gut situiert, dem Gelegenheit geboten ist,
eine flott gehende Bäckerei zu übernehmen, sucht tüchtiges Mädchen mit
Vermögen behufs baldiger Ehelichung. Ernstgemeinte Anträge unter
Chiffre N. S. 345 an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrensache.

Bierstadt.

Zur Feier der Silbrenen Hochzeit der Eheleute Christian Möbus
von hier gratuliren herzlich

deren Kinder und Angehörige.

Vermisst

wird seit dem 2. Dezember der 16-jährige Hermann Rumpf aus
Bonbaden bei Braunsfels. Sollte Jemand denselben antreffen, so ersuche
um gest. sofortige Nachricht.

L. Rumpf, Bonbaden bei Braunsfels.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Wer zu wirklich billigsten Preisen seinen Bedarf an passenden

Weihnachts-Geschenken,

als:

Damen- u. Kinder-Capotten in Wolle, Seide u. Chenille, Knaben-Mützen, Baby-Häubchen, Kopf-Schawls, Schultertücher, Schultertragen, wollene und Glacé-Sandshuhe, Pulswärmer, Damen- und Herren-Jacken, Hosen und Hemden in Wolle und Seide, Tricottailen, Blousen, Kinder-Kleidchen, Mäntelchen, Blousen, Jacken, Schühchen, Damen-Schürzen, wollene und baumwollene Strick- und Häfelgarne, sämtliche vorgez. u. fertige Tapissier-Artikel, Kragen, Manschetten, Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Cravatten und vieles Andere, decken will, unterlasse nicht, meinem reichhaltigen Lager einen Besuch abzustatten. Er findet daselbst obige Artikel in den verschiedensten Genres und Preislagen und gebe ich Alles, um möglichst bis Weihnachten zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen ab.

Schluß: Ende dieses Monats.

Die gesammte Schaufenster- und Laden-Einrichtung ist preiswerth zu verkaufen.

Große und Kleine Burgstraße. **W. Hoerder,** Große und Kleine Burgstraße.
vorm. Lotz, Sohrr & Cie. Nachf.

Schwalbacherstraße 37.

J. F. Lewald,

Tapezierer und Decorateur,

empfehlte sich zum

Arrangiren und Decoriren innerer Wohnräume,

Montiren von Staffeleien, Etageren, Fantasie-

Möbeln etc.

bei geschmackvoller Ausführung und billigster Berechnung.

28. 37. 37.



Frisch geschossene Wald-
hasen, frischen Girsch, Reh
und Wildschwein im Aus-

schnitt, fortwährend

frischen Pariser

Kopf-Salat



empfehlte billigst

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprech-Einrichtung Frankfurt a. M.
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

Frische Egm. Schellfische

heute eintreffend.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem ohne Anwendung von Gouffe, Granatwurzeln und Camilla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch vorher anderwärts viele vergebliche Kuren gemacht wurden. Strenges Verbot. Adresse ist: C. W. Wüsten, Frankfurt a. M., Bergerstraße 36. — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es merken, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarm und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder färbisferartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Unruhe, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Schleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Ritzwundenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gehäusen, belegte Zunge, Herz klopfen. (E. F. a. 494)

Taunusstraße 40.

Neu errichtet:

Special-Geschäft in echten Japan-Waaren

von den einfachsten bis zu den feinsten

in großartiger Auswahl

zu staunend billigen Preisen.

Wand- und Ovenschirme in allen Größen und

Farben von 2 Mk. an.

Cloisonnés ff.

Bronzen aller Art.

Sakuma und Nagasaken.

Wandteller in allen Größen.

Gold- und Seidenstickereien in allen Farben.

Fächer und Schirme von 5 Pf. an.

Curiositäten

Taunusstraße 40.

Sente: Mehelsuppe.

Wilhelm Köhler, Nöbberstraße



Jos. Lanziner,
Uhrmacher,

32. Marktstraße 32,

empfehlen sein reichhaltiges Lager
in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendulen,
Becker- u. Wanduhren, Ketten in Silber, Double und Nickel.
Billigste Preise. Garantie. 23671



Billige Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorhandenen **Korbwaren**, besonders **Noten- und Zeitungs-Ständer**, sowie **garnirte Arbeits-Körbe** und **Ständer** werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Langgasse 30, 1 St. h. 23669

Verkaufe zwei gut erhaltene **Schlitten**, 1- und 2-spännig. Dogheimerstraße 20, Hinterh. Part.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 5 1/2 Uhr nach langem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder und Nefse, der Kaufmann

Louis Cürten,

im 27. Lebensjahre verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Cürten.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1892.

Die Beerdigung findet Freitag, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Platterstraße 38, aus statt. 28653

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Inhalt und Schlüssel wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 23610

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Zwei tüchtige klass. Philologen sofort zur Aushilfe gesucht. Off. unter G. R. 337 sofort an den Tagbl.-Verlag. 23529

Eine ev. gepr. Lehrerin, müss., des Engl. und Franz. mächtig, sucht bald. Stelle, auch z. Aushilfe. Näheres Ratingerstraße 34.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15281

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Clavier-Unterricht

wird nach vorzüglicher Methode ertheilt. Preis 22895
Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, der Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277
Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Dirichthaus 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 19844
Bügel-Kursus Wellrigstraße 28. 22980

Verpachtungen

Ein Grundstück in der Nähe der Bahnhöfe, ca. ein Morgen haltend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22991

Für Gärtner.

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt, schöner Hof und gut gehendem Geschäft, ist umhände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Karl Erb, Nerostraße 12. 16826
Ein herrschaftliches Etagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisirte), in bester Lage, mit Vor- und Hintergärten, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. H. Z. 450 an den Tagbl.-Verl. 21676

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbscheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413 Junizath Dr. Herz hier, Adelsbühlstraße 24.

Haus im oberen Stadttheil, gut rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22868

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Marl freiem Ueberflus, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Ein 3-stöckiges, fast neues Haus (Moritzstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof, sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Neuhäuser Preis 70,000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 22440

Landhaus „Brooklyn“, Bierstadter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer im Hause. 21922

Ein Haus mit Garten, Emmerstraße belegen, alsbald preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei dem Bevollmächtigten

Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Sellmundstraße 34, hier.

Zu verkaufen: Herrschaftshaus mit gr. Kellern und Nebengebäude mit 50-pferdiger Wasserkraft, in bevorzugter Weinregion, nahe Bahnstation u. frequentem Kurort, geeignet für Weinellerei, Fabrikanlage, Herrschaftssitz, Kuranstalt u. dgl. Mineralbrunnen, Saab, Forellensicherei, schön. Park, Garten, wald. Umgebung vorhanden. Anfr. erb. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. u. Ch. S. 32. 103

Bauplätze im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh. bei W. May, Bahnhofstraße 17. 21948

In Eltville eine schöne Gärtnerei sofort billig zu verf. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 22970

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft oder wo ein solches eingerichtet werden kann, wird in Wiesbaden oder Nähe mit guter Auszahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unt. C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Grundstücke (verlängerte Bertram- und Blücherstraße) werden gekauft. Offerten unter W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien

zu ersten Stellen auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter der Gesellschaft für Wiesbaden

Christian Wolff, Marktstraße 5, 2.

Sprechstunden für Hypotheken jeden Tag von 2-3 Uhr.

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. als 2. Hyp. zu 5% nur auf ein neues Object im südlichen Stadttheil auszuliehen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 23947
1600-2000 Mk. auf Hypothek auszuliehen. N. i. Tagbl.-Verl. 23450

52,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, bis zu $\frac{1}{2}$, auch bis zu 70% der Lage, für sofort oder auch für später auszuleihen. Gest. Off. unter N. R. 339 an den Tagbl.-Verlag. 23588
Mk. 20,000 auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. Karlsrufer 18, Part.

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. auf gute Nachhypothek, prima Geschäftshaus, werden gesucht ohne Makler. Off. unt. N. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. 23522
500 Mark von einem Geschäftsmann gegen mäßige Zinsen u. gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23584
5000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu 5% gesucht. Gest. Off. unter N. R. 338 an den Tagbl.-Verlag. 23580
10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstthätigen per October gesucht. Offerten unter N. R. 34 an den Tagbl.-Verlag. 16825

Miethgesuche

C. Wohnung von 4 Zimmern,

Barriere oder Bel-Etage, wenn möglich mit kleinem Gärtchen resp. Gartenbenutzung zu mieten ges. Off. mit Preisangabe unter C. P. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame und drei erwachs. Kinder suchen einen Salon und zwei Schlafz. mit Pension oder Frühstück für ein halbes Jahr. Offerten mit Preisangabe unter W. R. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Familie sucht zum April 2-3 Zimmer und Zubehör in ruhigem Hause im südlichen Stadttheil. Gefällige Offerten unter P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag. 23559

Junger Kaufmann sucht ein gut möbl. Zimmer p. 15. Januar 1893, möglichst in der Nähe der Adolfsallee. Offerten mit Preisangabe unter R. W. C. postlagernd erbeten.

Fräulein, tagel. i. Geschäft, sucht heizbares möbl. Zimm., sep. Eingang, Part., Nähe Kirchgasse. Off. unt. L. S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Parkstraße 12).

mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblirte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Villa Brema,

Fremden-Pension Frankfurterstraße 14.

Es können noch einige Herren oder Damen am Mittagstisch theilnehmen, à Berl. 1.50 Mk.

Fremden-Pension

Louisenstraße 7.

Zwei Südzimmer frei geworden.

Pension Continentale,

Pausenstraße 2, am Eingang des Parks.
Auf sogleich 1. und 2. Etage einige elegante zusammenhängende Zimmer zu vermieten (Südseite), mit oder ohne Pension. Winter-Preise. Wäber im Hause. Norddeutsche Küche.

Pension Taunusstraße 1. Schöne Zimmer. Preis mäßig.

Vorsagl. Pension für ein Jahr. Reisen werden abgerechnet. Schöne Zimmer, allererste Kurl. Preis bill. Näh. i. Tagbl.-Verl. 23654

Pension. Ein gr. schön möbl. Z. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241
In einer kleinen Privat-Familie, welche eine Villa in ruhiger gesunder Lage bewohnt, finden zwei Damen oder ein Ehepaar elegant möblirte Wohnung, 1. Etage, auf Wunsch gute Pension und angenehmen geselligen Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23611

Vermiethungen

Geschäftslöke etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit Logis, Werkstatt und Hof per 1. Juli, zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. 2. Et., bei Hoffmann.

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrai zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden betriebs geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887
Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conradi, Kirchgasse 9. 23629
Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Wohnbureau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 23729

Adlerstraße 13 ein Zimmer, Küche, mit Glasabschluß, auf 1. Januar zu vermieten. 23648

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizzimmer mit abgegeben werden. 19849

Gartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23661

Zahnstraße 6, 2, schönes billiges Logis von 3 Zimmern u. Zubehör. Näh. daselbst bei Burkart, 1 St. 23661

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 n. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlsruhe 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 23610

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21005

Römerberg 12, Vorderh. 1. Etage, 3 Zimmer, Manufaktur, Küche und Keller p. Januar zu vermieten. Näh. Karlsrufer 2, E. Erb. 23627

Schachtstraße 4 ist eine 11. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 23579

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23630

Wellstrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Die seither von dem Spangenberg'schen Musik-Pädagogium innegehabten Räume sind per 1. April 1893 anderweitig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 29, im Laden. 23635

Möblirte Wohnungen.

Park-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaufe (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 17333

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Et. (Bad i. Sanit.) sehr preiswerth zu verm. Villa Frieße, Emserstr. 19. 22460

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sofort zu vermieten. 22714

Adelheidstraße 60 a, Part., fein möblirtes Zimmer mit Bad zu verm. 23629

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21026

Bleichstraße 4, 3 r. schönes großes Zimmer mit u. ohne Pension. 22183

Bleichstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 23629

Dohmeimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich s. v. 13928

Emserstraße 2, P. 1., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. s. v. 22855

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614

Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 19311

Gellmundstraße 62, 2 St., ein schön möblirtes Zimmer preiswerth zu vermieten. 23415

Karlstraße 4, 1 Et., 2 fein möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. Part. 23630

Karlstraße 18, Part., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 23629

Karlstraße 36, 1. groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242

Kirchgasse 13, Bel.-Et., schöne gr. Zimmer, fein möbl. Wohn- und Schlafzimm., sowie eingelas. Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten. 22496

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22149

Kirchgasse 49, 2. ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149

Lehrstraße 12, Part. 1., schön g. neu möbl. Zimmer, ungenirtet billig zu vermieten. 23637

Mainzerstraße 44, Part., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 23477

Meißergasse 14, 1. möblirtes Zimmer zu vermieten. 23636

Meißelberg 18, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 23636

Moritzstraße 33, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23192

*) Ich verweise hier auf Schulte vom Brähls „Deutsche Schlösser und Burgen“ (Leipzig, Vohs Sortiment), ein interessantes Werk, das in Heft 12 u. 13 die Beschreibung der Lannsburg, Königsstein, Falkenstein und Kronberg enthält. D. Herz.

fielen in das Städtchen, zerstörten die Hauptstraße und einen Theil der Seitengassen, zündeten an verschiedenen Stellen und verwandelten einen großen Theil Königsteins binnen wenigen Stunden in einen Schutthaufen. Die erschreckten Bewohner hatten sich gleich Anfangs in die Keller abgelegener Häuser geflüchtet, von wo aus sie zusehen mußten, wie ihre Habe ein Raub der Flammen wurde, ohne sie schützen zu können. Als am Mittag das Geschützfeuer nachließ, kam jede Hülfe zu spät. So verwirrend und niederschmetternd hatte der Vorgang auf sie gewirkt, daß sie nicht einmal mit Bestimmtheit anzugeben wußten, ob die verheerenden Geschosse von deutscher oder von französischer Seite gekommen, ob das Feuer infolge des Bombardements oder durch böswillige Anstechung entstanden sei. War es auch nicht ganz so schlimm, wie man am nächsten Tage dem Oberamt zu Höchst meldete, daß nämlich kaum 40 Wohnhäuser übriggeblieben seien, so blieb die Heimsuchung doch eine furchtbare, denn es waren außer dem Kapuzinerkloster 47 Wohnhäuser, 31 Scheunen und 60 Ställe abgebrannt, Kirche und Pfarrhaus, Amts- und Renteigebäude, das Rathhaus, die Pfortenhäuser, 38 Wohngebäude, 8 Scheunen und 9 Ställe beschädigt worden. Der Gesamtverlust an Gebäuden und Effecten wird zu 126,445 fl. angegeben.

Zu den am meisten Geschädigten, deren Verlust die Summe von 800 fl. überstieg, gehörten Anton und Adam Krot, Jobocus Müller, Christoph Betsel, Joh. Amüller, Heinrich Borgnese, Georg Burckardt, Adam Heß, Jos. Kling, Bernh. Troeste, Joh. Söhngen, Georg Strauß, Valentin Wisbach, Abraham Soeb. Der Jammer dieser Leute war unbeschreiblich, denn es fehlte ihnen an Allem, an Obdach, Nahrung und Viehfutter, an Hausrath, Ackergeräth und Handwerkszeug; glücklich schätzte sich Der, der die nothdürftigste Kleidung für den Winter gerettet hatte. Jammergehalten durchschlichen die Brandstätten, in der Asche nach Ueberbleibseln des Ihrigen suchend; aber auch diese Hoffnung, noch irgend ein theures Andenken retten zu können, war Jenen abgeschnitten, die aus Angst das Weite gesucht und nun wegen eingetretener scharfer Blockade ausgeschlossen blieben. Zwar thaten sich die herrschaftlichen Scheunen und Fruchtspeicher zur Unterstützung der Nothleidenden auf, Brodspenden wurden zusammengebracht, einige Tausend Gulden collectirt, doch blieb jedes Bemühen der Mildherzigen nur Stückerl, da durch die plötzlich eingetretenen Kriegsdrangsale das Gefühl für fremdes Elend erstorben war. Anfänglich hatten Nachbargemeinden die Obdachlosen zwar mit Freuden aufgenommen; als sich die Blockade aber in die Länge zog, wurden sie ihnen hier und dort zur Last. Hin- und hergeschoben, vermochten diese drei Monate lang nichts zur Gründung einer neuen Heimstätte zu unternehmen, da sich die aus 14 Offizieren und 421 Gemeinen bestehende französische Besatzung der Festung erst am 7. März 1793 ergab.

Anstatt ihn mit Mißtrauen zu lohnen, hätten die Königsteiner ihrem Schweinehirten dankbar sein sollen, der sich das Verdienst, die endliche Uebergabe der Feste herbeigeführt zu haben, beimah. Kubald, wie er sich selbst unterschreibt, von Anderen wird er Konwald, Kufwald und Kubold genannt, gebürtig aus Kronberg, wandte sich, nach den noch vorhandenen Archivalakten, im Sommer 1794 an den Kurfürsten von Mainz mit der Bitte, ihn mit einer freien Baustelle zu Königstein, dem Bürgerrecht und der Freiheit von Abgaben zu begnadigen, weil er im Winter 1792/93 sein Leben dreimal für das deutsche Vaterland in die Schanze geschlagen und zur Befreiung Königsteins von den Franzosen das Meiste beigetragen habe. Durch mancherlei kleine Dienste habe er sich das Vertrauen des Commandanten zu erwerben gewußt und sei von diesem mit Briefen an den General Günstig gefandt worden. Diese Briefe habe er aber zuvor dem preussischen General v. Pfau nach Kronberg gebracht; und als er sich dann Nachts 12 Uhr über den Rhein gewagt, sei er von wachhabenden Franzosen arreirt, erst nach Bingen und dann nach Mainz geschleppt worden, wo er im Hause des Ingenieurs-Majors Gidemeyer zwei Tage und drei Nächte festgehalten worden sei. Dann habe man ihn mit der Rückbringung der Antwort an Meunier betraut, und er habe diese sowohl den General v. Kleist zu Wiesbaden wie den General v. Pfau lesen lassen und dabei den Vorschlag gemacht, einen ähnlichen Brief zu unterschreiben, der die Aufforderung zur Uebergabe Königsteins an die Deutschen,

da Entsatz unmöglich sei, enthalte. Auf diesen Vorschlag sei man eingegangen, und er sei wieder der Briefträger gewesen. Drei Tage darauf sei die Festung übergeben worden. Vor der Uebergabe habe sich der französische Ingenieur-Capitän Gidemeyer (Karl Gidemeyer, ein Better und Schwager des französischen Generals Gidemeyer) nächtlicher Weile aus dem Staube machen wollen und ihn dabei zum Führer ausersehen; anstatt ihn aber in die Freiheit, habe er ihn auf die Bonameyer Brücke geführt, wo er von den Preußen festgenommen worden sei.

Der Amtsvogt zu Königstein, zur Aeußerung über diese Angaben aufgefordert, berichtete: Man erzähle sich wohl Dieses oder Aehnliches im Publicum, meine jedoch, daß Kubald dieses weniger aus Vaterlandsliebe, als aus Furcht und Eigennutz und auf dringendes Anrathen einiger dortiger Bürger gethan habe. Die Gemeinde Königstein protestire energisch gegen seine Aufnahme und behaupte, der Gefuchsteller müsse für seine dem Freund und dem Feind geleisteten zweifelhaften Dienste reichlich belohnt worden sein, da er 6—800 fl. besitze. Trotz alledem wollte die kurmainzische Regierung dem Kubald wohl, von Aschaffenburg aus forderte sie am 18. Januar 1796 das Oberamt zu Höchst zu Vorschlägen darüber auf, wie dem Bittsteller anderweitig zu helfen sei; der bald darauf erfolgte zweite Einfall der Franzosen scheint indessen zu Gnadenakten seine Zeit mehr gelassen zu haben.

Am 10. Juli 1796 überzogen nämlich die Franzosen die Gegend abermals, beschossen vom nahen Ritterskopf (Kronberg) aus die Festung Königstein und zwangen am 28. Juli die Oesterreicher zur Uebergabe derselben. Aber so plötzlich und unerwartet der Vormarsch der Franzosen gekommen war, so schnell erfolgte ihr Rückzug nach ihrer Niederlage bei Amberg am 24. August desselben Jahres. Um die Festung Königstein den Händen des Feindes diesmal nicht frei zu geben, beschloß die Besatzung ihre Zerstörung. Ueber die desfallsigen Bemühungen der Franzosen berichtet der Oberschultheiß Braun zu Kronberg, früher Amtsvogt zu Königstein, unter dem 7. Januar 1797: Schon gleich Anfangs habe man die Sprengung der Außenwerke versucht, nach dreiwöchentlicher Arbeit das Vorhaben aber wegen des felsigen Bodens als unausführbar aufgegeben; von größerem Erfolg sei ein Eingraben in den Innenwerken gewesen, man habe wenigstens die schwächsten Stellen des Mauerwerks durch Minen niederlegen können.

Nun habe man das Schloß durch Feuer zerstören wollen und schon ein Fäßchen mit Schwefel und Bedch auf dem Thurm aufgestellt gehabt, als er die Gefahr für das Städtchen erkannte und den Commandanten zur Zurücknahme seines Befehls veranlaßt, ja sogar dahin disponirt habe, daß er den Königsteinern die in der Festung aufgeschütteten 100 Klafter Brennholz überlassen, allerdings gegen das Versprechen, das Schloß abzubrennen. Die Retirade sei indessen zu schnell vor sich gegangen, und so habe die Besatzung am 7. September 1796 beschlossen, die 80 Klafter tiefe Zisterne unten mit Holz und Kugeln auszufüllen, darauf den ganzen Vorrath von Pulver und gefüllten Bomben zu werfen, das Ganze oben mit schweren Lasten zu bedecken und so den ganzen Felsen auseinanderzutreiben. Am Abend seien gegen 100 Mann aus dem Städtchen zu dieser Arbeit aufgeboden worden, die sich aber nacheinander wieder weggeschlichen hätten, nachdem sie etwa 90 ungefüllte Bomben in die Zisterne geworfen. Nach 8 Uhr seien nur noch 10—15 französische Soldaten in der Festung gewesen, die wohl Pulver in die Zisterne geworfen und dieses unvorsichtiger Weise entzündet haben müßten, denn eine Explosion habe einen Theil des Schlosses niedergelegt und jenseitigen Soldaten unter dem Schutt begraben.

Da die von der kurmainzischen Regierung bald darauf angestellten Erwägungen, ob die Wiederherstellung der Festung aus politischen Gründen geboten erscheine, verneinend ausfielen, so war der angebahnte Ruin derselben bald ein vollständiger und das Städtchen von seiner gefahrbringenden Nachbarschaft befreit. Noch lange hatte es an den Folgen jenes unglücklichen Brandes zu leiden. 1803 wird die Häuserzahl zu 133 angegeben; fünf Jahre später gehörten 66 Staatsdiener, 19 Gemeinbediener, 707 Unterthanen, 17 Beisassen, 32 Schutzverwandte und 12 Juden zu seiner Einwohnerschaft. Einen kurzen Ueberblick der Schicksale von Festung und Stadt in früheren Jahrhunderten zu geben, behält sich Schreiber dieses vor.



No. 576. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 8. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (56. Fortsetzung.)

3. Beilage: Bombardement und Brand von Königstein am 8. Dezember 1793. Zur 100-jährigen Erinnerung von Th. Schüler.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Lange Jahrhunderte hindurch bestand in Jähren die Sitte, daß die indischen Witwen mit ihren toten Männern verbrannt wurden, eine schreckliche barbarische Sitte, die nichtebenso weniger als eine heilige angesehen wurde. Am 8. Dezember 1829 erließ der englische Lord Buntin als Vertreter Englands in Ostindien ein Verbot gegen diese lebendige Verbrennung, und seit der Zeit hat die sonderbare heilige Handlung, wenn auch nicht ganz aufgehört, so doch sich verringert.

— **Neue Frachtbriefe.** Auf eine neuerliche Anfrage bei dem Reichs-Eisenbahnamt in Berlin erfolgte die Mitteilung, daß vom 1. Januar 1893 an Eisenbahnfrachtbriefe nach bisherigem Muster nicht mehr verwandt werden dürfen.

— **Verjährung.** Im Interesse unserer Geschäftswelt machen wir darauf aufmerksam, daß am 31. Dezember d. J. alle zwei Jahre alten Forderungen der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, ingleichen der Apotheker für gelieferte Arzneimittel, ferner aber auch die Forderungen sämmtlicher Arbeiter, insofern sie zwei Jahre alt sind, verjähren. Mit dem Ablauf von vier Jahren verjähren unter Anderem die Forderungen der Gast- und Speisewirthe, sowie Miethe- und Pachtgelber, ferner vorbedungene Zinsen. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ein Verkenntniß der Forderung für sich allein oder eine Abschlagszahlung die Verjährung nicht unterbrechen.

— **Die Handelskammer Wiesbaden** hielt gestern Vormittag eine öffentliche Sitzung ab, in der folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse zur Verhandlung kamen: Verschiedene Bergwerksbesitzer sind durch die Nachricht beunruhigt worden, daß das zur Zeit in Wiesbaden bestehende Bergrevieramt aufgehoben und mit dem Bergrevieramt Koblenz II vereinigt werden soll. Da durch diese Verlegung für die im hiesigen Bezirke gelegenen Bergwerke eine Reihe von Unzuträglichkeiten entstehen würden, ist die Handelskammer Wiesbaden bei dem Minister für Handel und Gewerbe vorstellig geworden. Der Minister hat hierauf geantwortet, die Aufhebung des Reviers Wiesbaden als selbständiges Bergrevier erfolge lediglich deshalb, weil der Bergbau in demselben im Laufe der Jahre derart zurückgegangen sei, daß der Revierbeamte keinen ausreichenden Wirkungsbereich mehr habe. Unzuträglichkeiten würden durch die Verlegung des Wohnsitzes des Revierbeamten von Wiesbaden nach Koblenz nicht entstehen. So vermöge der Minister dem Bedenken, daß bei dieser Verlegung die Königl. Regierung zu Wiesbaden des Rathes eines Bergbeamten in Angelegenheiten der Brunnen und Bäder Nassaus entbehren würde, keine Bedeutung beizulegen, weil die Königl. Regierung sich, wenn sie eines sachmännischen Gutachtens bedürfe, wie bisher, den Ressortverhältnissen entsprechend mit dem Königl. Oberbergamte in Bonn in Verbindung setzen werde, welches alsdann das Geeignete veranlassen könne, ohne daß ein nachtheiliger Zeitverlust eintrete. Daß die Beibehaltung des Wohnsitzes des Revierbeamten zu Wiesbaden unter Umständen den städtischen Interessen entspreche, sei allerdings nicht ganz zu verkennen. Dem Eventualantrage der Handelskammer, bei der Verlegung des Reviers Wiesbaden mit dem Revier Koblenz II den Wohnsitz des Revierbeamten in Wiesbaden zu belassen, könne der Minister deshalb keine Folge geben, weil Wiesbaden für die wichtigsten in Betracht kommenden rechts- wie linksrheinischen Bergwerks- und Steinbruchbetriebe wegen der weiteren Entfernung weit ungünstiger als Koblenz gelegen sei. Das Interesse der Verwaltung mache es daher nöthig, den letzteren Ort zum Wohnsitz des vereinigten Bergreviers Koblenz II-Wiesbaden zu bestimmen. — Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Wiesbaden erwirbt auf ein bezügliches Ersuchen der Handelskammer, daß auf dem Bahnhofsplatze an den Localgütern nach Wiesbaden ein Richtungsschild mit der Aufschrift „Localzug nach Wiesbaden“ angebracht werden soll. — Auf Wunsch vieler Interessenten hatte die Handelskammer bei der Kaiserlichen

Oberpostdirection in Frankfurt a. M. beantragt, für die Sonntage die Nachmittags-Vorhalfterdienstkunden auf die Vormittagsstunden von 11—1 Uhr zu verlegen, da es infolge der neuen Bestimmungen über die Sonntagsruhe den Geschäftstreibenden Sonntags Nachmittags unmöglich sei, Postfachen durch ihre Bedienstete expediren zu lassen. Die Oberpostdirection hat hierauf geantwortet, daß im Auftrage des Reichspostamtes Ermittlungen darüber stattfänden, ob nicht eine derartige Veränderung die Verkehrsinteressen der Allgemeinheit schädigen, und ob sie ohne Nachtheil für den geregelten Postbetrieb überhaupt durchzuführen sein würde.

— **Die „Euselaustreibungen“** sind durch die bekannten Vorgänge in Remdingen zu einem zeitgemäßen Thema geworden. Ueber dieses Thema wird am Donnerstag Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Inspector Dieffenbach von Frankfurt im Saale des „Katholischen Vereins“ einen Vortrag halten. Er darf wohl auf eine zahlreiche Zuhörerschaft rechnen.

— **Unfall.** Der bei dem Bau der Straße Schwalbach-Hollhaus beschäftigte, 37 Jahre alte Italiener Paul Striazzo erlitt am Dienstag einen sehr schweren Knochenbruch und wurde im Laufe des gestrigen Tages in das städtische Krankenhaus dahier verbracht.

— **Zwei jugendliche Diebe** wurden gestern in der kleinen Schwalbacherstraße in dem Augenblick festgenommen, als sie aus einem dort stehenden Brodwagen zwei Brode gestohlen hatten und sie unter ihren Röcken verbergen wollten.

— **Verbrannt** mit heissem Wasser hat sich am Dienstag Abend das in der Herrngartenstraße 7 wohnende, 26 Jahre alte Dienstmädchen Katharina Reinhardt aus Höchstendbach (Obermeiswald). Sie beschädigte sich dadurch an einem Fuße derart, daß ihre Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich war.

Vereins-Nachrichten.

* Der am Sonntag unternommene Ausflug der Gesellschaft „Flora“ nach Mosbach, „Saalbau zur Stadt Wiesbaden“, verlief auf das Glanzendste, und trotz des schlechten Wetters war der große Saal dicht besetzt. Durch neue ernste und heitere Vorträge wurden die Gäste aufs Beste unterhalten. Erst in später Abendstunde trennte man sich mit einem „Auf fröhliches Wiedersehen!“ Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am ersten Weihnachtstage in der Restauration „Waldbühl“, Platterstraße, statt.

△ **Schierstein, 6. Dez.** Der hiesige „Männergesangsverein“ veranstaltete am nächsten Sonntag, den 11. d. M., in den Sälen zum „Deutschen Kaiser“ dahier unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Schneider, ein großes Concert mit darauffolgendem Ball. Das sehr reichhaltige Programm ist aus ebenso schwierigen wie musikalisch werthvollen Chören als: „Die Sängerschaft“ von Binlar, „Die Maienzeit“ von Ries, „Die Allmacht“ von Abt u. f. w. sowie aus Volksliedern, Soli und Quartetten zusammengesetzt. Außerdem kommen mehrere geschmackvolle humoristische Stücke zum Vortrag. Das Concert, dessen gute Ausführung bei dem tüchtig geschulten Verein vorauszu sehen ist, verspricht einen sehr gelungenen Abend.

△ **Schierstein, 7. Dez.** Bei der gestern Abend stattgehabten gemüthlichen Vereinigung aller Mitwirkenden bei dem großen Wohlthätigkeitsconcerte machte der Vorsitzende, Herr Dr. Rolke, das Ergebnis desselben bekannt. Es wurden im Ganzen 265 Mk. 75 Pf. eingenommen, die Unkosten belaufen sich auf ca. 60 Mk., so daß der Reingewinn, der an arme Kinder und Kranke zur Vertheilung gelangt, rund 200 Mk. beträgt, ein für unsere Verhältnisse gewiß schönes Resultat. Dann dankte der Vorsitzende in längerer Rede Allen, die geholfen hatten, das schöne Werk auszuführen, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Dirigenten, die Herren Musikdirector J. Schneider und Lehrer Müller. Hierauf ergriß Herr Bürgermeister Wirth das Wort, um die Verdienste des Vorsitzenden als des ersten Urhebers und umsichtigen Leiters des ganzen Werkes mit größter Anerkennung zu feiern und auf ihn einbegünstigt aufgenommenes Hoch auszubringen. Herr Lehrer Müller sprach dann in launiger Weise seinem Damenchor, den „wackeren Amazonen“, seinen Dank und seine Anerkennung aus. In bunter Reihe folgten dann schöne Lieder und Solovorträge, und erst zur späten Stunde dachte man an den Aufbruch, um gleichzeitig damit den eigens zu dem Concerte gegründeten Chor von 90 Sängern und Sängerinnen aufzulösen.

r. Aus dem Unterrichtsministerium. 7. Dez. Der Kreisaußschuß des Unterrichtsministeriums hat beschloffen, die Gehälter der Volksschullehrer im Unterrichtsministerium nach folgenden Gehaltsstufen zu regeln: 1) Die Lehrer auf dem Lande erhalten außer freier Wohnung vom 1.—5. Dienstjahre 1000 Mk., vom 5.—10. Dienstjahre 1100 Mk., vom 10.—15. Dienstjahre 1250 Mk., vom 15.—20. Dienstjahre 1400 Mk., vom 20.—25. Dienstjahre 1500 Mk., vom 25. Dienstjahre an 1600 Mk. Besoldung. Die Lehrerinnen auf dem Lande erhalten vom 1.—5. Dienstjahre 800 Mk., vom 5.—10. Dienstjahre 750 Mk., vom 10.—15. Dienstjahre 900 Mk., vom 15.—20. Dienstjahre 1000 Mk., vom 20.—25. Dienstjahre 1100 Mk., vom 25. Dienstjahre an 1200 Mk. Besoldung, freie Wohnung oder 300 Mk. Wohnungsvergütung. Die Lehrerinnen in den Städten Langenschwalbach und Jbsteln erhalten vom 1.—5. Dienstjahre 1200 Mk., vom 5.—10. Dienstjahre 1350 Mk., vom 10.—15. Dienstjahre 1450 Mk., vom 15.—20. Dienstjahre 1600 Mk., vom 20.—25. Dienstjahre 1700 Mk., vom 25. Dienstjahre an 1800 Mk. Besoldung, freie Wohnung oder 300 Mk. Wohnungsvergütung. Die Lehrerinnen in den Städten erhalten vom 1.—5. Dienstjahre 800 Mk., vom 5.—10. Dienstjahre 950 Mk., vom 10.—15. Dienstjahre 1100 Mk., vom 15.—20. Dienstjahre 1200 Mk., vom 20.—25. Dienstjahre 1300 Mk., vom 25. Dienstjahre an 1400 Mk. Besoldung, freie Wohnung oder 150 Mk. Wohnungsvergütung. Diese Gehaltsstufen entsprechen durchaus den Wünschen der Lehrer im Unterrichtsministerium und hoffen diese, daß dieselben auch die Genehmigung der Königl. Regierung erhalten. Nicht definitiv angestellte Lehrer erhalten nach obigen Stufen 25 pCt. Besoldung weniger wie fest angestellte Lehrer.

Emo. 6. Dez. Zwanzig Jünglinge des hiesigen Turnvereins hatten am letzten Sonntag trotz der unfreundlichen Witterung eine Turnfahrt nach Montabaur unternommen, wobei der 33 Kilometer lange Weg trotz dem oft sehr hohen gelegenen Schnee in 3 resp. 3½ Stunden zurückgelegt wurde, gewiß eine beachtenswerthe Leistung der 16—17-jährigen Turnkünstler. — Seit heute Morgen ist die Bahn hier in diesem Winter zum ersten Male zugefroren. Da sich die Kälte über Nacht auf 5 Grad gesteigert und der Umschlag des Wetters so rasch erfolgte, ist das Eis ziemlich glatt, so daß sich bald für Schlittschuhläufer die schönste Eisbahn darbieten wird.

Wehlar. 6. Dez. Wie der „Simb. Anz.“ hört, liegt es in der Absicht der Königl. Staatsbahnverwaltung, eine Eisenbahn dritter Ordnung von Ringenbach aus durch das Niederthal über Strupbach und Erda nach Herborn bauen zu lassen. Mit den Absteckungsarbeiten soll bereits in Kürze vorgegangen werden.

(K) Flörsheim a. M., 6. Dez. Heute Abend wurde hier die Nr. 1 eines neuen Blattes — man höre und staune! — der „Flörsheimer Zeitung“ (Beobachter am Main und Rhein) colportiert. Das neue Blatt erscheint bei M. Grundmann in Mainz und soll wöchentlich zweimal (Sonntags mit einem reich illustrierten achtseitigen Sonntagsblatt) zum Preise von 90 Pf. pro Quartal einschließlich Trägerlohn erscheinen. Das Merkwürdigste an der „Flörsheimer Zeitung“ ist, daß man in der zwei Bogen umfassenden Nummer, selbst in dem ziemlich umfangreichen Annoncenbeile, das Wort „Flörsheim“ nicht wieder findet.

(K) Flörsheim a. M., 7. Dez. Gestern Abend gelang es dem hiesigen Fischer Joseph Klepper, in der Nähe der unterhalb des Pflecken gelegenen Kettengruben die Leiche des am 28. November dahier ertrunkenen Schiffsmannes Karl Wörth aus Hochfeld bei Duisburg aufzufinden. Die Leiche hatte noch das mit Viskallien gefüllte Netz umhängen, welches ihn auch jedenfalls in die Tiefe gezogen hatte. Dem genannten Fischer steht daher die Anwartschaft auf die von der Familie des Verunglückten ausgesetzte Prämie von 100 Mk. zu.

Kastel. 7. Dez. Gestern wurde hier ein Pionier plötzlich trübsinnig, so daß er in das Lazareth verbracht werden mußte. Der Unglückliche vergriff sich in seinem Wahn an dem Vorgesetzten und zertrümmerte Alles in dem Mannschaftszimmer.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern von der Station Wildpark bei Potsdam mittels Sonderzuges nach Hannover abgereist.

*** Berliner Ausstellung.** Das von der am 18. Nov. abgehaltenen Interessentenversammlung mit den Vorarbeiten zu der für 1896 in Berlin geplanten großen Ausstellung betraute Präsidium des Vereins der Berliner Kaufleute und Industriellen richtet an alle Vereine und Corporationen Deutschlands ein Rundschreiben, in welchem es denselben die Bezeichnung der Ausstellung an das Herz legt.

*** Börsensteuer.** Die dem Reichstag zugegangene Börsensteuer-Novelle verdoppelt den Steuerbetrag für Kauf- und sonstige Anschaffungs-geschäfte und bestimmt, daß bei Geschäften bis zu 100,000 Mk. in Stufen von 20 bzw. 40 Pfg. für je 1000 Mk. oder einen Bruchtheil dieses Betrags und bei Geschäften über 100,000 Mk. in Stufen von je 2 bzw. 4 Mk. für je 10,000 Mk. oder einen Bruchtheil dieses Betrags Stempelabgaben zu berechnen seien.

*** Mainz als Lagerfestung.** Durch verschiedene Blätter geht ein Artikel der „Westf. Allg. Ztg.“, der sich mit der Erweiterung von Mainz zur Lagerfestung beschäftigt. Unter Betonung der Wichtigkeit der Festung Mainz wird in den Ausführungen behauptet, daß es beschlossene Sache sei, binnen Kurzem 5 neue detachirte Forts, theils auf dem linken, theils auf dem rechten Rheinufer anzulegen und zwar auf dem linken Rheinufer das nördlichste auf dem Venenberg bei Gonsenheim. Dieses Fort würde das Rheintal und das Vorterrain von Heidesheim beherrschen und die Straße von Mainz bis Bingen beschießen. Ein zweites Fort sei zwischen Bingen und dem Oberolmer Wald projectirt, das die Straßen nach Bingen, Bingen und Alzen unter Feuer nehmen würde. Das dritte Fort soll auf dem Mosberg zwischen Laubenheim und Heidesheim zu liegen kommen und die Straßen nach Worms, Landau und Kaiserslautern decken.

Auf dem rechten Rheinufer sollen sodann auf der Altschöb Höhe und auf dem Dogheimer Höhen bei Wiesbaden Forts errichtet werden, die das Rheintal unter Feuer nehmen sollen und den Fortsgürtel nach Nordwest abschließen. Das Project dieser fünf neuen Forts ist bereits in längerer Zeit ausgearbeitet, aber es scheint doch fraglich, ob dasselbe im jetzigen Moment zur Ausführung gelangt.

*** Rundschan im Reiche.** Auf dem Bochumer Verein, bei Krupp und einer Anzahl kleinerer Eisenwerke sind erneut Arbeiterkündigungen vorgenommen. Die Gesamtzahl beträgt zuverlässig Schätzung zufolge gegen fünfhundert. Daneben gehen allgemein Kautzungen und Betriebseinschränkungen; die Arbeitslosigkeit wächst in erschreckendem Maße.

Ansland.

*** Bulgarien.** Gutem Vernehmen nach wurde der deutsche Generalconsul, welcher auch mit der Vertretung der russischen Interessen betraut ist, russischerseits beauftragt, die bulgarische Regierung an die Zahlung der Okkupationskosten zu mahnen, welche seit Anfang 1894 wo die letzte Zahlung erfolgte, rückständig sind.

*** Rußland.** Dem „Russischen Invaliden“ zufolge wird der General-Lieutenant Niska von der Armer-Cavallerie für Vergehen, die er als Chef der 5. Cavallerie-Division beging, unter Berücksichtigung der seine Schuld mildernden Umstände, ohne Entziehung des Ranges aus dem Dienst ausgeschlossen.

*** Rumänien.** Bei der Debatte in der Kammer über die Abanage des Thronfolgers hob der Minister des Äußeren Lahovary heraus, die Conservativen befanden sich stets Anhänglichkeit an die Monarchie; die beantragte Dotation zu bewilligen, sei eine Pflicht. Der Minister vermahnte sodann auf die frühere demüthige Lage Rumäniens und auf die heftige Veränderung in derselben, wo eine Entfesselung der Souveränität des mächtigen Reiches der Welt zur Herrschaft in Rumänien berufen werde. (Große Beifall.)

Der „Judenfinten“-Prozeß.

Später sagt der Verteidiger auf eine Einwendung des Prokurators gegen die Ausführungen des vorgenannten Zeugen: Die Militärsachverständigen haben hier immer in aller Weitschweifigkeit sich ausgedrückt. — Präsident: Der Zeuge Baasch schweift in Regionen an, in welche wir ihm hier nicht folgen können. Man sieht doch, wie unteilich die Verteidigung vorgehe, daß sie sich hier nun extra an dem Namen ankammert. Hier soll wieder etwas in den Schmutz gezogen werden. Ich lasse hier aber nichts in den Schmutz ziehen! Verteidiger: Ich ziehe hier nichts in den Schmutz, sondern ich verteidige die Angeklagten Alwardt! — Baasch spricht sich noch über die Allmählichkeit aus. Mehrere Zeugen, Arbeiter bei Löwe, wiederholen das Gelegte. Zeuge Bretschneider, der beim Schlossbau beschäftigt war, hat mehrfach schlechtes Material geliefert erhalten, das er zurückgab. Darauf sei Oberlieutenant Kühne eines Tages herangeritten und habe gesagt: „Wenn das nicht besser klappt, schmeiße ich die Kerls hinaus.“ Der Zeuge habe diese Aeußerung darauf bestehen müssen, daß Oberlieutenant Kühne das häufige Zurückweisen des Materials rügen würde. In Betreff der von den Offizieren vorzunehmenden Revision erklärt der Zeuge, daß in der Fabrik arge Täuschungen vorgenommen wurden. Sie hatten eine Spiegelvorrichtung in ihrer Arbeitsstätte dem Angeklagten, daß sie den Eingang zur Fabrik überwachen konnten. Sie hätten also sehen können, wenn einer der Revisionsoffiziere sich in die Fabrik näherte. Nun hätten sie gute vorrätige Theile gehabt, welche „Leutnantsstücke“ genannt wurden. Diese Theile wurden dem Revidierenden vorgelegt und derselbe dadurch getäuscht. Der Zeuge erklärt auf Verfragen, das Oberlieutenant Kühne davon wissen mußte, daß die Arbeit geliefert wurde, eine Thatfache für diese Behauptung vermag der Zeuge aber nicht anzugeben. — Präsident: Ist auf Seiten irgend einer Seite eingewirkt worden? — Zeuge: Ja, das ist von der entgegengelegten Seite. Ich fand eines Tages in meinem Koffer eine Visitenkarte mit einem mir entfallenen Namen. Es handelte sich um einen Offizier, der mich in der Commandantenstraße nach dem Geschäft des Buchhändlers van Groningen kommen, wo man mir etwas Wichtiges mitzutheilen habe. Ich ging hin und traf hier drei Herren, van Groningen, Lichtenstein und einen mir fremden dritten Herrn. Lichtenstein verband mich mit mir. Er empfing mich mit den Worten: „Hören Sie mal, die große Angelegenheit, die Sie vor dem Rector Alwardt abgegeben haben, ist erledigt.“ Ich sagte: „Ahn, wenn Sie dies meinen, denn ist es ja gut.“ Dann lenkte Lichtenstein ein und stellte mir vor, daß es doch nicht schaden könnte, wenn man die Fabrikanten, die sich am 1. Mai so gegen die Arbeiter verbündet hätten, auf die Fäße trete. Ob ich denn nicht wieder Arbeit haben wollte? — Gewiß, erwiderte ich, „das wäre mir ja sehr angenehm.“ — Nun sagte Lichtenstein: „Wissen Sie was? Wir nehmen eine Drohsache und fahren zusammen zu Löwe herunter.“ Ich sagte: „Ich würde mich hüten, nachdem ich solche Enthüllungen über die Löwefabrik gemacht hätte.“ Lichtenstein meinte, die Arbeit brauche ja nicht in Berlin zu sein, ich könne ja nach Budapest gehen. Dann stellte Lichtenstein mir vor, daß ich durch meine Arbeitslosigkeit in Schulden gerathen war, er würde sogar, daß es gegen 300 Mark warte und erbot sich, diese zu bezahlen, wenn ich meine Aussagen gegen Alwardt widerrufen wollte. Ich weigerte mich nun und sagte Lichtenstein: „Wissen Sie was? Wir haben Geld. Es kommt mir auf 300 Mark gar nicht an. Es ist gerade, als wenn ein ausgerüstetes Kofalenbeer gegen einen alten Mann kämpft.“ Ich weigerte mich aber und ging davon. — Präsident: War Herr van Groningen zugegen? — Zeuge: Er war ab und zu, ob er das Anerbieten gehört hat, weiß ich nicht. — Auf

klager: Ich frage den Zeugen, ob ihm bekannt ist, daß eine telephonische Nachricht nach der Fabrik in Martinistenfeld ging, wenn Mevius-Beamte in einer der anderen beiden Fabriken in der Giffenstraße oder der Hollmannstraße waren? — Zeuge: Wir wußten stets, welche von den Mevius-Offizieren unterwegs waren, aber ob die Mitteilung durch Telefon oder Boten geschah, weiß ich nicht. — Angeklagter: Was Ihnen bekannt, daß der früher in der Löwenstein-Fabrik beschäftigt gewesene Arbeiter, später Droschkenkutscher Sträbahn auch bei Vichtenstein gewesen ist? — Zeuge: Ich weiß nur, daß Sträbahn mir erzählt hat, daß er von Vichtenstein Geld erhalten hat, und dies muß auch wahr sein, denn Sträbahn hat tatsächlich viel Geld gehabt. — Major Hannig hebt unter Bezugnahme auf die Aussage des Vorzeugen hervor, daß die Gewehrschlösser in der Löwenstein-Fabrik so sauber und sorgfältig gearbeitet wurden, wie in keiner anderen Fabrik. Die penibelsten Instrumente seien von der Firma angeschafft worden, um den an sie gestellten Ansprüchen zu genügen. — Oberst v. Brackel kommt mit einer Bemerkung auf das angeblich gestohlene und in Dortmund beschlagnahmte Gewehr zurück. Er habe geglaubt, Alles thun zu sollen, um den Fall aufzuklären, und habe Folgendes ermittelt: Ein Gewehr habe bei einem in der Nähe von Dortmund wohnenden Schlosser eine Anzahl Gewehrschlösser des Modells 88 gefunden und beschlagnahmt in der Meinung, daß der Schlosser auf unerlaubte Art in den Besitz der Gegenstände gekommen sei. Die letztere Annahme habe sich als irrig erwiesen, und da das Gewehr damals längst freigegeben war, so habe man dem Schlosser sein Eigentum zurückgegeben. Aus diesem Sachverhalt sei die Geschichte von dem gestohlenen Gewehr entstanden. — Alsdann wird der Buchhändler von Groningen nochmals vorgelesen. Er wird über die Behauptung befragt, daß Vichtenstein zum Zeugen Bretschneider gegangen sei z. B. George van Groningen: Der Schein von 30.000 Mk. besteht wahrscheinlich nur in der Phantasie des Angeklagten. Meine Interferenz habe ich jedenfalls unter solchen Schein nicht gegeben, und wenn ein solcher Schein mit meiner Firma getauscht sein sollte, dann müßte der Stempel unmissverständlich angewendet worden sein. Ich sehe die Herren Köme und Kühne zum ersten Male hier. Uns kam es nur darauf an, Material gegen Ahlwardt zu sammeln, alles Andere war uns ganz egal. Mir ist absolut nichts davon bekannt, daß Köme oder Kühne irgend einem Arbeiter in Aussicht gestellt haben, sie wieder anzustellen, wenn sie günstig ausgingen. In seiner Gegenwart seien auch dem Arbeiter Gans nicht 10.000 Mark angeboten. — Arbeiter Gans erklärt, daß dies Seitens des Herrn Köme geschähe und Zeuge von Groningen dabei nicht zugegen gewesen sei. — Hiernach tritt Oberstleutnant v. Goehns vor und erklärt auf Grund angelegter Recherchen zu dem Thema der Anzeige des Grafen Hohenbalk: Diese Anzeige ist f. Z. anhängend bei dem damaligen Oberst v. Frankenberg, jetzigen Generalmajor in Königsberg, erhalten worden. Derselbe ist sofort telegraphisch erwidert worden, auf telegraphischem Wege Alles ausführlich mitzuteilen, was auf die Sache Bezug habe. Ein anderer Offizier, der bei seiner Mitteilung des Herrn Grafen Hohenbalk zugegen war, ist der Major Voh, jetzt noch im Kriegsministerium. Derselbe ist zur Stelle. Ein dritter Offizier, der Major Brinkmann, ist gleichfalls sofort orientiert, als ihm der General v. Frankenberg Mitteilung von dem Besuch des Grafen Hohenbalk gemacht hat. Auch Major Brinkmann ist zur Stelle. Das auf Grund der Mitteilungen des Grafen irgend etwas Schriftliches niedergelegt wäre, ist nicht zu ermitteln. — Major Voh erinnert sich, daß seiner Zeit ein Graf bei dem Oberst v. Frankenberg gewesen ist. Er hörte, daß dem Sinne nach Oberstleutnant Kühne bei dem bewußten Gespräch geäußert haben sollte: er sei froh, daß sein Sohn der Hungerleider-Carrière (dem Sinne nach) nicht anhöre. — Oberstleutnant Kühne: Das Wort Hungerleider-Carrière befreite ich entschieden, gebraucht zu haben. Dazu bin ich viel zu stolz auf meine Militärzeit. Gering könnte ich vielleicht haben, daß ich froh sei, daß mein Sohn, welcher einen förmlichen Schaden hat, die militärische Karriere nicht werde einschlagen können. Das Nachfolgende ist uninteressant. Die Zubereitung des Generals v. Frankenberg wird abgelehnt. Die Schulz und Hofrichter führen namentlich immer wieder eine ganze Reihe von Specialien vor, aus welchen hervorgehen soll, daß bei der Revision und Fabrication unordentlich verfahren sei. Schulz behauptet, daß viele gravierende Mitteilungen ihm nur unter vier Augen gemacht worden seien. Er beabsichtigt den Jurator Barry direkt des Meinendes. — Verteidiger: Der Erste Staatsanwalt Drecher hat unter wiederholter Berufung auf den Beilehredacteur Salting mit zwar den Vorwurf gemacht, daß derartige Anträge auf Verschleppung hingen. Ich bin gegen solche Vorwürfe wehrlos, da ich nicht vom Präsidenten geschützt werde, aber ich thue unbeirrt meine Pflicht. Was ich jetzt vorlege, ist das Produkt der letzten Nacht, die Sonderung weniger wichtigen Daten von allem Unwesentlichen, was mir zugegangen. Dabei lasse ich die Thatsache, daß der Angeklagte im Wahlkreise Friedeberg-Answalde mit 10.000 Stimmen Majorität in den Reichstag gewählt ist und vielleicht dieser von der Befugnis des Art. 31 der Verfassung Gebrauch macht, bei der Stellung des Weisungsantrages völlig außer Acht. Ich leitet nur das Bestreben, daß im Interesse des Vaterlandes Aufklärung bis in die tiefsten Schlußwinkel geschahen werde. Ich überreichte diese Anträge. Der Erste Staatsanwalt Drecher wendet sich gegen die elende Verdächtigung, als sei er ein Bundesgenosse des Medacteurs Salting, gegen den es des Verfahrens wegen Weisens eingeleitet habe. — Präsident: Ich nehme an, daß die Bemerkung „elende Verdächtigungen“ sich nicht auf den Verteidiger beziehen sollte. — Verteidiger: Das nehme ich zu Gunsten des Staatsanwalts auch an. Im übrigen erwidere ich denselben: „Vous n'êtes pas fâché, vous avez tort!“ Im Zuhörerraum ertönt ein lautes „Bravo!“ — Präsident: Wer hat im Zuhörerraum „Bravo“ gerufen? — Verschiedene Stimmen aus dem Zuhörerraum: „Hier ist er!“ — Präsident: Bringen Sie den Mann vor. Es wird ein Herr vorgeführt, der auf Befragen als der in der Bismarckstraße zu Charlottenburg wohnhafte Kaufmann Gebhard Felle zu erkennen gibt. Er wird wegen

ungebühr in 10 Mk. Strafe genommen. Neue Weisungsanträge des Verteidigers gehen auf Vernehmung zweier Commandeure und eines Majors in Sturm über schlechte Beschaffenheit böhmischer Gewehre, ferner eines Rittmeisters der Zirkassischen Expedition und zweier ehemaligen böhmischen Arbeiter, welche letztere erweisen sollen, daß alle sachlichen Behauptungen in Hensburg und Köslin der Proschüre auf Wahrheit beruhen. — Ferner soll bewiesen werden, daß die i. Z. vom Kriegsminister im Reichsanzeiger erlassene Erklärung, daß die gesamten 425.000 Gewehre sich als richtig erwiesen haben, nicht richtig sei, da damals überhaupt erst 125.000 Gewehre erprobt worden seien und die übrigen unerprobt in den Depots lagerten. Weiter wird auf Herrn v. Dieß-Daber zum Beweise darüber Bezug genommen, daß höhere Offiziere die Proschüre Ahlwardts als ein Verdienst um das Vaterland bezeichnet haben. Der ungarische Kriegsminister soll darüber vernommen werden, daß die ungarische Regierung zweimal die Abnahme von 20.000 Gewehren als unbrauchbar zurückgewiesen habe. Daran reißen sich noch zahlreiche andere Weisungsanträge, namentlich wird auch der Weisungsantrag über Herrn v. Wackerbarths vergebliche Anstrengung, die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten zu veranlassen, gestellt. Der Vorsitzende erklärt, daß daran sich noch Deductionen knüpfen, die zu Verlesung der Gerichtshof ablehnt, da das nur persönliche Auseinandersetzungen zwischen den Offizieren und dem Vertheidiger zur Folge haben würde. Der Gerichtshof behält sich die Beschlußfassung über diese Anträge vor, und der Präsident vertagt um 4 1/2 Uhr die Sitzung auf Mittwoch 9 1/2 Uhr.

Aus Kunst und Leben.

* **Symphonie-Concert.** Nächsten Montag, den 12. d. M., findet im Königl. Theater das dritte Symphonie-Concert der Königl. Kapelle zum Besten des Wittwen- und Waisenfonds derselben unter Leitung des Herrn Professor Franz Mannstädter und unter Mitwirkung des Fräulein Johanna Heymann (Clavier) aus Amsterdam statt. Das Programm des Concertes besteht aus lauter Werken unseres größten aller Symphoniker, L. v. Beethoven, und zwar aus den Symphonien No. 4 und 5 (B-dur und C-moll) und dem Clavierconcert in G-dur, welches sich Fräulein Heymann zum Vortrage gewählt hat. Derselbe ist eine Schmeichelei des hier wohl noch in guter Erinnerung stehenden Pianisten Karl Heymann und geht derselben ein guter Ruf als Clavierpielerin voraus. Dessen wir, daß sowohl in Anbetracht des guten Zweckes, zu welchem das Concert stattfindet, als des begabten Programms der Besuch recht zahlreich sein möge. — **Anhang.** In dem morgen, Freitag, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Louis Västner stattfindenden Extra-Symphonieconcerte werden nur drei Nummern, aber solche von ganz besonderem hohen musikalischen Werthe, zur Aufführung gelangen und zwar die „Carnant-Duette“ von Weber, das Andante aus der unvollendeten H-moll-Symphonie von Frz. Schubert und „Eine Faust-Symphonie“ von Liszt.

Vermishtes.

* **Opfer von Monte-Carlo.** Eine Depesche aus Ventimiglia meldet: Bei Grimaldi wurde der Leichnam eines mit außerordentlichem Glanz gekleideten jungen Mannes gefunden. Sein Portefeuille enthielt einen Zettel mit den französisch geschriebenen Worten: „Geld und Ehre in Monte-Carlo verloren.“ — In Bordighera fielen zwei Selbstmörder, Brüder, nachdem sie ihr gesamtes Vermögen in Monte-Carlo verpielt hatten. Das Defizit soll eine Million Lire betragen.

* **Er mordung eines Priesters.** In Nocera wurde der 73-jährige Weltpriester Donato Capobianco, ein sehr reicher Mann, welcher allein in einem großen Palais wohnte, mit einem Strick erdrosselt aufgefunden. Aus der Kasse reichten 25.000 Lire baar und Rententitres im Werthe von 200.000 Lire. Ein entlassener Arbeiter wurde, als des Raubmordes verdächtig, verhaftet.

* **Ein geheimnisvolles Verbrechen.** In Ferrara wurde eine entsetzliche Mordthat vollführt; man fand die siebzugjährige Gräfin Meroni und deren Stubenmädchen mit durchschnittenen Kehle in ihrem Blute schwimmend. Die Gräfin war todt, das Stubenmädchen starb nach wenigen Minuten, nachdem sie einen Deutschen, Namens Joseph Schumann, als Mörder bezeichnet hatte. Dieser wurde im Nebenzimmer mit einer tödlichen Wunde am Halse gefunden, und derselbe verschied nach wenigen Stunden. Ueber der That schwebt tieflies Dunkel.

Marktberichte.

* **Limburg, 7. Dez.** Die Preise stellten sich pro Maltre: Nothex Weizen 18 Mk. 80 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 11 Mk. — Pf. Gerste 9 Mk. 30 Pf. Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Geldmarkt.

—m— **Contsbericht der Frankfurter Börse vom 7. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr.** — Credit-Actien 263 1/2 — 263, Discount-Commandit-Anteile 175 1/2 — 175 1/2, Staatsbahn-Actien —, Galizier —, Lombarden 80 1/2, Egypten —, Mexicaner 75 1/2, Portugiesen 21 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 96, Gotthardbahn-Actien 156.70 — 50, Nordost 106.20, Union 68.20, Dresdener Bank 137, Laurahütte-Actien 95.40, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 135 1/2, Bodumer 112.40, Harpener 125.40, Berliner Handelsgesellschaft 132, Banque Ottomane 117 1/2. Tendenz: matt.

Geschäftliches.

S. Stern, Langgasse 10, Specialität in sämtlichen Eisen- und Schneidwerkzeugen.

